

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte

Skiclub	5
Panoramaloipe	7

Ressorts

Mini-JO.....	9
U12	10
Langlauf.....	15
Biathlon	19
Nordische Kombination und Skisprung	23

Veranstaltungen

PanoramaLauf.....	35
Bachtel-Cup.....	41
Winteranlass Wald 2020	53
5-Tage Berglauf-Cup.....	55

Interviews

Es stellt sich vor – Cédric Vontobel	37
Bachtelianer Retro – Felix Kunz.....	48
Zappen – Fabian Kindlimann	56

Berichte

Swiss-Ski Nordic Weekend	24
Sommerlager Langlauf und Biathlon.....	26
Sommerlager Skispringer	31
Internationale Einsätze Skispringer	31
Ushuaia Loppet	43
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit	50
Hochzeit einer Bachteler Schii-Redaktorin	65

Informationen und Sonstiges

Editorial.....	3
Kaderzugehörigkeiten	29
Fotogalerie	33
Skivermietung/Langlaufschule.....	39
Umfrage	46
Neuigkeiten.....	63
Briefpost	29 + 67
Termine	67
Kontakte	2 + 68

Nächster Redaktionsschluss: 5. April 2020

Impressum

82. Ausgabe, Herbst 2019

Auflage: 1100 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Hofweidstrasse 5, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Liebe Leserinnen und Leser...

Juli, 37°C, zweite Hitzeperiode des Sommers 2019. Ich räkle mich auf meinem Badetuch – mit einem Sprung bin ich im kühlen See. Das war knapp – knapp vorbei am Kollaps.

Das Klima macht sprichwörtlich schlapp. Es ist in aller Munde, auf den Strassen, in den News, beherrscht wohl auch den Wahl-Herbst – aber nicht mein Editorial, versprochen!

Vom Schwumm zurück auf dem Tüechli schliesse ich die Augen und träume... vom Winter! Er steht vor der Tür. Dazu braucht es noch einiges. Hoffentlich sind auch viele Schneeflocken für die Bachtelregion mit dabei. Flauschiges Weiss ist super, aber ohne euren Man-/Women-Power nutzlos.

Freiwilligenarbeit heisst das Wort des Bachteler Winters!

Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag! D. h. ich leiste uneigennütz Gratisarbeit für einen bestimmten Zweck und zu bestimmter Zeit.

Freiwilligenarbeit ergänzt! Sie wird zusätzlich zum bezahlten Job geleistet. Am Feierabend helfen ist anstrengend. Im Idealfall kann ich aber etwas neu Gelerntes im Job anwenden.

Freiwilligenarbeit bereichert! In der heutigen, selbst zentrierten Zeit ganz persönlich. Ich kann neue Situationen und Arbeitsbereiche kennen lernen. Ich tue etwas für mich, indem ich etwas für andere mache. Ich knüpfe neue Kontakte. Ich bewege etwas zusammen mit Kolleginnen und Kollegen.

Freiwilligenarbeit macht Spass! Sie ist mir eine Herzensangelegenheit. Wir haben es lustig zusammen, verbrin-

gen gemeinsam tolle Stunden. Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Freiwilligenarbeit braucht Gaben! Sie setzt idealerweise dort an, wo individuelle Stärken zum Tragen kommen. Ich schreibe gerne, also wurde ich Redaktorin des Bachteler Schii.

Freiwilligenarbeit – wo liegt dein Talent? Deine Stärke? Was könntest du tun für den Club? Papier sammeln? Ski wachsen? Schanze präparieren? PanoNordicHaus und Gäste betreuen? Loipe spuren? Trainer werden bzw. unterstützen? Rennhelfer werden? In einem OK mitwirken? Das «daily business» im Vorstand lenken? 100er Nötlispenden?

In jedem Bachtelianer steckt ein Freiwilliger!

Freiwillige braucht immer! Z. B. beim Winterspektakel im Rahmen der Feierlichkeiten 1200 Jahre Wald ZH. Der SC Bachtel rockt die Bahnhofstrasse mit einem Langlaufrennen am 18. Januar 2020, siehe auch www.wald2020.ch. Gib dir einen Ruck und pack' an! Jetzt und immer wieder!

Viel Vergnügen mit dem Bachteler Schii und weiterhin freiwillig Vollgas voraus!

Andrea Gerber



APODRO Langlaufstage



Die wunderschönen Loipen des Engadins in der skating oder klassischen Technik erkunden und dabei auch noch die eigene Langlauftechnik verbessern. Gleiten Sie unbeschwert durch die Engadiner Bergwelt und geniessen Sie diverse Rahmenaktivitäten.

Kurse	Termine	Preis p.P.
Kurs 1	Mi 04. bis Sa 07.12.2019	CHF 435.-
Kurs 2	So 08. bis Mi 11.12.2019	CHF 435.-
Kurs 3	Mi 11. bis Sa 14.12.2019	CHF 435.-
Kurs 4	So 15. bis Mi 18.12.2019	CHF 435.-
Kurs 5	Mi 18. bis Sa 21.12.2019	CHF 435.-
Kurs 6	So 05. bis Mi 08.01.2020	CHF 465.-
Kurs 7	So 12. bis Mi 15.01.2020	CHF 465.-
Kurs 8	So 19. bis Mi 22.01.2020	CHF 465.-
Kurs 9	Mi 22. bis Sa 25.01.2020	CHF 465.-
Kurs 10	So 26. bis Mi 29.01.2020	CHF 465.-
Kurs 11	Mi 29.1 bis Sa 01.02.2020	CHF 465.-
Kurs 12	So 01. bis Mi 04.03.2020	CHF 435.-

Zuzüglich Kurtaxe von Fr. 3.10 pro Tag/Person • Einzelzimmerzuschlag CHF 20.00 pro Tag • Zuschlag DZ zur Einzelbenutzung CHF 30.00 pro Tag • Zuschlag für DZ Residence CHF 15.00 pro Tag • Zuschlag DZ Premium CHF 20.00 pro Tag • Zuschlag für Halbpension (4-Gang) CHF 45.00 pro Tag • Gäste, die eine 6-Tagespauschale buchen, bezahlen zweimal den Preis eines 3-Tageskurses.
Kurs ohne Hotel CHF 170.00

Anmeldung APODRO Langlaufstage

Kurs Nr.: _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Geb. Datum _____
E-Mail _____
Datum _____
Unterschrift _____

Unfallversicherung ist Sache der TeilnehmerInn.

APODRO Sport • Bruno Rüegg • Bandwiesstrasse 4 • 8630 Rüti
sport@apodro.ch



APODRO
Sport

Liebe Bachtelianer

Bereits ist es am frühen Morgen wieder richtig kühl. Das übliche Zeichen, dass der Herbst naht und dann ist der Winter ja nicht mehr weit weg. Und darum auch das für uns einmalige Projekt anlässlich der 1200 Jahr-Feier «Wald 2020» am 18. und 19. Januar 2020 in Wald. Wie schon mehrfach erwähnt, benötigen wir da die Hilfe von sehr vielen Clubmitgliedern. Wenn Du also noch von keinem der Ressortverantwortlichen angefragt worden bist und dich am Fest beteiligen möchtest, melde dich bitte bei mir. Der Anlass wird sicherlich eine ganz tolle Sache und es wäre schade, wenn jemand diesen verpassen würde!

Nun zu meinem Sommerrückblick. Am 24. Mai 2019 hat die Generalversammlung stattgefunden, dieses Mal im Schweresaal. Meiner Meinung nach war die gesamte GV sehr gelungen. Besonders hervorzuheben ist die Athletenehrung, durchgeführt mit dem Präsidenten des 100er-Club, Wädi Hanselmann, welche sicherlich unterhaltsam war.

Am Wochenende des 29./30. Juni 2019 folgte der Bachtel-Cup Gibswil. Es war extrem heiß. Eigentlich viel zu heiß um sich in einem Anzug inkl. Helm an der Schanze aufzuhalten, geschweige denn noch sportlich zu betätigen. Die tollen Leistungen der Athleten waren darum umso mehr Bewundernswert. Es schien, als ob diesen die Hitze nicht wirklich zu schaffen machte. Der Cup war ein weiterer gelungener Anlass! Vielen Dank den Organisatoren rund um Sara Kindlimann und Thomas Hösli.

Am 6. Juli 2019 fand die Papiersammlung in Wald, durchgeführt durch unseren Verein statt. Herzlichen Dank allen fleissigen Helfern und natürlich denjenigen, welche jeweils das Papier extra für uns lagern.

Was meine Stimmung sicherlich ein wenig trübte, war die Tatsache, dass wie gewohnt dieselben Personen, welche auch sonst bereits viel Zeit für den Skiclub investieren, an der Sammlung engagiert waren.

Zweimal erfolgte unsererseits ein Helferaufruf per E-Mail, dies nebst dem Aufruf an der Generalversammlung. Leider brachten die Aufrufe nicht den gewünschten Erfolg bzw. es kamen, wie zuvor erwähnt, die sonst schon fleissigen Mitglieder.

Es zeigt sich an diesem konkreten Beispiel, dass weiterhin direkt Kontakt mit den Clubmitgliedern aufgenommen werden muss, was wiederum für die suchende Person ein grosser Aufwand bedeutet. Dies ist ja eigentlich nicht Sinn der Sache. Ich appelliere also an unsere Mitglieder, reagiert auch auf Anfragen per E-Mail. Vielleicht klappt es ja in Zukunft besser und die kommenden Arbeiten werden auf mehrere Schultern verteilt.

Wie üblich war kurz vor Ende der Sommerferien der 5-Tage Berglauf-Cup (12.–18. August 2019). Ich war da von den Topleistungen unsere Wettkämpfer/innen wiederum sehr beeindruckt. Herzlichen Dank dem abtretenden OK-Chef Michi Kaufmann für das Geleistete und alles Gute dem neuen OK-Chef Martin Zisler für die kommende Aufgabe.

Es folgt noch der PanoramaLauf am 5. Oktober 2019. Dieser wird nach Redaktionsschluss und doch noch vor dem Versand des Bachteler Schiis stattfinden.

Ich möchte mich wie gewohnt bei allen Clubmitgliedern, welche unseren Verein in irgendeiner Form unterstützen, ganz herzlich bedanken. Ich freue mich sehr auf den kommenden Winter und hoffe auf eine tolle Zeit auf den Loipen und natürlich beim wunderschönen PanoNordicHaus. Wir sehen uns!

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller

VELO LADE

8335 HITTNAU

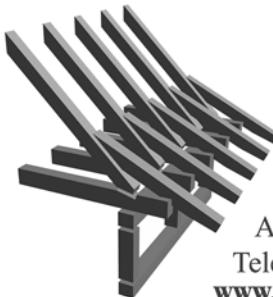
WWW.VELOLADE-HITTNNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNNAU.CH



Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 · 8636 Wald · Tel 055 246 42 17 · honeggertrans@bluewin.ch

Wir verkaufen
günstige Kehricht-Container



HOLZBAU METTLEN

GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
 Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

- ZIMMERARBEITEN**
- SCHREINERARBEITEN**
- INNENAUSBAU**
- DÄMMUNGEN**
- PARKETT**

Es war Sommer...

...oder was davon noch bleibt.

Ein herrlicher Abend war es am 31. August. Eine ganz spezielle Stimmung am Himmel, letzte Sonnenstrahlen drückten durch die schwarzen Wolken, windig war es dazu. Das, und auch die herbstliche Dekoration im Restaurant Bachtel-Kulm, liess alle anwesenden Landbesitzer erahnen, dass der Sommer 2019 definitiv sein Ende erreicht hat. Für die Bauern war es ein ertragsreicher Sommer; viele Heustöcke sind bis zum Rand gefüllt. Wunderbar, so in den Herbst und dann in den Winter zu starten. Und was bleibt uns nach Sommer, Sonne, Sonnenschein? Hoffen wir viele schöne Erinnerungen, ein bisschen Bräune und die Badehosen leicht gebraucht.

Aber was hat das alles wieder mit der Loipe zu tun? Ganz ehrlich ist mir das auch ein Rätsel. Meine Ideen sind in

etwa so zahlreich wie Mandelsplitter auf einem Wasser-glacé. Inspiration wäre gefragt, aber woher soll die kommen? Darum gibt es für einmal einen kurzen, inhaltslosen Bericht der Loipe. Aber jetzt den Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen und den vielen Kandidaten zu machen, wäre weder Absicht noch sinnvoll. Ich hoffe, man verzeihe mir meine wenigen Worte; es kann nur besser werden.

Vill Gfreuts, Schnee in Hülle und Fülle, warmer Punsch und frische Nussstangen – das wünschen wir uns für das kommende Halbjahr!

Ich habe fertig

Nick Zollinger



Albis-Stafette 1976: Staffel SC am Bachtel mit Jack Mittelholzer und Mäni Manser, im Hintergrund Chrigel Häslar (Foto Mäni Manser)



**HOLZBAU
OBERHOLZER GMBH**

- Holzsystembau
- Umbau/Renovation
- Holzbau
- Ingenieur-Holzbau
- Treppenbau
- Fassaden
- Isolation Isofloc
- Innenausbau

**MINERGIE®
FACHPARTNER**

Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch




TeleConex
Ihre Gebäudeinformatiker

Informatik | Telekommunikation | Gebäudetechnik | Sicherheit | Multimedia

TeleConex | Bürgstrasse 5 | CH-8733 Eschenbach | Tel. 066 250 77 77 | www.teleconex.ch

Nach der Frühlingspause...

...ist quasi vor der nächsten Pause, der Sommerpause, und dann ist schon wieder Bachteler Schii Herbstausgabe. Uff! Was haben wir in so viel Pause gemacht? Wohl Pause, denk ich mir. Sie ist nötig, die Pause, dass alle wieder Luft in den Kopf kriegen, frisch bleiben, neugierig bleiben, sich freuen darauf, was jeweils am Montag das Training bringt. Ich habe im Frühling den obligatorischen J+S-FK gemacht. Das muss alle zwei Jahre sein, damit man den J+S-Status nicht verliert (das ist jetzt sehr vereinfacht formuliert, aber kommt so hin). Ihr denkt jetzt wohl: Naja, also alle zwei Jahre, das kann ja wohl nicht alle Welt schwierig sein in der Planung. Ähhmm, da habt ihr wohl Recht. Aber wisst ihr eigentlich, wie schnell die Zeit vergeht und wie eng wieder alles ist und wie rasch man auf den letzten Drücker dran ist und aaarrggghhh, dann gibt's echt keinen gescheiten J+S-FK im Angebot, der zeitlich noch reinpasst. Ich habe mich dann in einen Lehrer-Kurs eingeschrieben zum Thema «Geräteturnen» (ja lacht nur!). Die Kursbetreuerin nach der Anmeldung noch so zu mir: Also meinst du, das schaffst du? Einen ganzen Tag nur mit Lehrer? Ja klar, denk ich mir da, was für eine Frage. Es war dann auch gar nicht so schlimm und ich habe nach gefühlten zigtausend Jahren wieder einmal einen Handstand hingezaubert (an die Wand, wohlgeklärt, aber immerhin).

Aus dem Kurs mitgenommen habe ich: Wir haben im Skiclub ja so viel Glück mit unseren Kids. Verglichen mit den

Lehrer/Schulkinder-Problemen haben wir es am Montagabend voll easy. Die Lehrer kämpfen mit Themen wie «unmotivierte Kinder», «Kinder, die den Sinn des Sports nicht sehen», «Kinder, die von zu Hause aus keine Unterstützung im Sport bekommen»... Bei mir kommen echt immer alle motiviert in die Halle. Und, gelernt habe ich noch etwas: Man sollte hin und wieder mit den Kids ein Ziel formulieren wo man darauf hinarbeitet, auch wenn es «nur» die Minis sind.

So habe ich den Kids nach der Frühlingspause folgendes Ziel gesetzt: Springseilen. Jeder ist fähig bis zu den Sommerferien drei Springseil-Sprünge hintereinander einigermassen flüssig hinzubekommen. Hierfür haben wir jeden Montag das Springseil in die Hand genommen und geübt. Das war nicht soooo lustig für alle, die einen wollten tatsächlich nicht mehr ins Training kommen. Aber mit viel Charme, Überredungskunst und Humor sind alle geblieben. Und – tataaaaa – alle haben es, mehr oder weniger elegant, aber mit einem riesen Stolz, hinbekommen! Hammer! Und noch stolzer als alle Kids war wohl ich. Weil wir's durchgezogen haben, alle zusammen. Zur Belohnung gab es ein Springseil, um weiter zu Hause üben zu können! So geht das.

Und jetzt freuen wir uns auf viele Stunden zusammen und ein bissel Schnee, bitte. Das würde uns wahnsinnig freuen!

Karin Lattmann



Was haben Orangenpunsch + Cologna gemeinsam?



Mittwochtraining TG 4 + 5

Wie schon seit einigen Jahren finden unsere Sommertrainings am Montag- und Mittwochabend statt. Wer von unserer Trainingsgruppe noch Biathlon macht, besucht seit den Sommerferien auch noch ein Training am Dienstagabend. Die Trainer und Trainerinnen Daniela, Julia, Ursi, Thomas und Doris freuen sich über viele Teilnehmer. Seit den Sommerferien haben wir vor allem am Mittwoch Zuwachs bekommen aus der TG 5. Da hat Daniela eine coole Inline-Truppe zusammen. Die Kleeblattläufe waren wieder im Programm. Urs übernahm die Organisation. Die Ranglisten könnt ihr auf www.kleeblatt-laufcup.ch studieren. Am Berglaufcup liefen wiederum auch unsere jüngsten Cracks mit. Die Rangliste findet ihr auf www.berglauft-cup.ch. Ebenfalls reisten Serena und Stéphane Peter mit zwei Mannschaften nach Schindellegi zur Smile-Challenge von Swiss-Ski. Die stärkste Disziplin der jüngeren Mannschaft war das Bob-Anschieben. 5,58 Sekunden, wow! Das war die zweitschnellste Zeit in ihrer Kategorie. Ja, auch Langläufer können schnellkräftig sein. Mit dem vierten Gesamtrang haben sie die Quali für den Final im Verkehrshaus Luzern geschafft.



Carina, Andrin und Antonia

In diesem Bachteler Schii möchte ich mal unsere Jungmannschaft der Trainingsgruppe 4 vorstellen. Einige haben mir auf ein paar Fragen geantwortet.

Andrin Hüppi, 10, 1. von rechts, ist neben dem Montag- und Mittwochtraining seit neustem auch im Biathlontraining dabei. Neben Biathlon gehört Triathlon, welchen

auch seine Lieblingssportlerin Daniela Ryf macht, zu seinen liebsten Sportarten. Und da hat er auch schon Wettkämpfe mitgemacht. Der Panoramaloipen gehört neben ein paar anderen Läufen bei ihm ins Jahresprogramm. Auf der Panoramaloipe ist die Seelisbergloipe seine liebste Strecke. Das Sportlergetränk Rivella ist im PanoNordicHaus sein Lieblings-Durstlöscher, wahrscheinlich ja nicht nur dort! Rossignol, mit Abkürzung Rossi, findet er die beste Skimarke. Sein Lieblingstraining ist das Biathlontraining. Sein Lieblingsspiel findet aber meist in der Halle statt, das Völkerball.

Antonia Emmenegger, 10, 7. von links, besuchte schon das Mini-JO-Training bei Karin. Und sie ist im richtigen Club, denn ihre Lieblingssportart ist Langlauf. Am liebsten bewegt sie sich auf unserer Panoramaloipe und trinkt nach dem Training sehr gern ein Coca Cola im PanoNordicHaus. Wenn schon ihr Lieblingssportler Dario Cologna ist, dann findet sie natürlich auch Fischer die beste Skimarke. Antonia besucht zwei Skiclubtrainings in der Woche und macht auch an Langlaufrennen und Sommerwettkämpfen mit. Im Sommer ist Rollski Klassisch ihr Lieblingstraining und im Winter? Natürlich ist es auch dann Klassisch. Das Lieblingsspiel von Antonia ist Alle gegen Alle. Als Hobby hat Antonia nicht nur den Sport. Musik machen, findet sie auch schön. Ihre Klänge stammen vom Cello.

Carina Peter, 10, 8. von rechts, kennt nicht nur unsere Loipe, denn ihre Lieblingsloipe ist der Davoser Äbirugg. Aber auch sie freut sich während eines Mittwochstrainings auf einen von unserer Loipe spendierten Orangenpunsch. Irene Cadurisch, die Engadiner Biathletin, ist die Lieblingssportlerin von Carina. Ihr Lieblingssport ist Biathlon und wahrscheinlich macht ihr das schnelle Schiessen von Irene Eindruck, oder? Rossignol findet sie die beste Skimarke. Seit 2015, unterdessen zweimal pro Woche, kommt Carina ins Skiclubtraining. Das Montagtraining lässt sie zugunsten dem Turnen in der Mädchenriege Goso-

sau aus. Wettkämpfe macht Carina auch schon einige mit. Die Antwort auf die Frage nach dem Lieblingstraining war, Intervall: Nein. Da hast du Glück Carina. Dies machen wir nur mal zwischendurch zum Üben, wenn ihr dann mal zu den Grösseren wechselt. Aber alles andere ist also cool. Unihockey ist dann noch ihr Lieblingsspiel.

Jonn Peter, 8, fehlt heute im Training und so leider auch auf dem Foto wegen einem gebrochenen Zeh, ist seit 2017 im Skiclub. Sein Lieblingssport ist Langlauf, sein Lieblingssportler Dario Cologna und die Lieblingsskimarke Fischer. Und es geht weiter so... Seine Lieblingsloipe ist? Natürlich die Panoramaloipe und sein Lieblingsgetränk im PanoNordicHaus ist? Was sonst als Orangenpunsch? Jonn kommt einmal pro Woche ins Training und wenn er seinen Geschwistern nacheifert, sicher bald ein zweites Mal, nämlich zum Biathlontraining. Neben dem Skiclub turnt er in der Jugi Gossau. Wettkämpfe bestreitet Jonn auch bereits. Sein Lieblingstraining ist Rollski und sein Lieblingsspiel Fussball.

Joshua Emmenegger, 9, statt auf dem Foto im Fussballtraining, erwähnt Langlauf bei seinen Lieblingssportarten erst an zweiter Stelle. Sein Herz schlägt noch ein bisschen mehr für den Fussball. Darum kommt Yann Sommer auch vor Dario Cologna bei seinen Lieblingssportlern. Joshua besucht im Sommer das Montagtraining in der Elbahalle seit 2016 und spielt da am liebsten was? Natürlich Fussball. Joshua trainiert auch noch im Fussballclub Rüti. Vielseitig war schliesslich auch Cologna. Auch er hat als Kind lange Fussball gespielt. Da können wir Skilübler ja noch hoffen! Im Winter treffen wir Joshua dann sicher auch auf seiner Lieblingsloipe, der Panoramaloipe. Er wärmt sich danach im PanoNordicHaus am liebsten mit einem Orangenpunsch wieder auf. Seine Lieblings-Skimarke ist Fischer.

Lukas Zisler, 9, 3. von rechts, nimmt zwei Mal pro Woche den Weg von Illnau nach Gibswil in Kauf, um seinen Lieb-

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

lingssport Langlauf bei uns im Club, in welchem er seit 2014 ist, zu trainieren. Laufen tut er ebenfalls sehr gerne, darum trainiert er auch noch im LC Dübendorf. Lukas nimmt regelmässig im Sommer und Winter an Wettkämpfen teil und das sehr ambitioniert. Trainieren tut Lukas am liebsten Klassisch mit seiner Lieblingsskimarke Madshus auf der Panoramaloipe und in den Ferien auf der Täuferbergloipe in Niederthai. Im Sommer findet er Stöcklen das beste Training. Es ist ja schliesslich auch eines der strengsten! Nacheifern tut Lukas Dario Cologna und dem Hürdensprinter Jason Joseph. Und wenn wir mal im Training ins PanoNordicHaus gehen, dann bestellt Lukas einen Orangenpunsch.

Alle gegen Alle auf Langlaufski findet er das beste Spiel.

Noémie Krayenbühl, 9, 8. von links, nennt natürlich(!) Langlauf ihren Lieblingssport. Nathalie von Siebenthal ist ihr grosses Vorbild und ihre Lieblingsskimarke ist wie Nathalies Fischer. Noémie besucht das Mittwochstraining im Skiclub. Sie geht neben dem Langlaufen auch noch Schwimmen. Die Lieblingstrainings sind Langlauf und Rollski, egal welche Technik, Hauptsache ist auf den Latten oder Rollen zu stehen. Noémie macht schon viele Wettkämpfe mit und ist immer vorne mit dabei. Auf den Loipen auf der Amseln und in La Fouly ist sie am liebsten am Trainieren und im PanoNordicHaus trinkt sie gerne einen Punsch. Sie findet alle Spiele von uns toll. Danke Noémie.

Sandro Pianta, 11, 7. von rechts. Dario Cologna hat schon viel ausgelöst. Auch Sandro hat ihn, wie fast alle, als Lieblingssportler aufgeschrieben. Zuerst als Skispringer im Jahr 2014 im Skiclub begonnen, hat er nun einen neuen Lieblingssport, Biathlon. Das Langlaufen auf seiner Lieblingsloipe, der Panoramaloipe, gibt auch sehr Durst. Im PanoNordicHaus trinkt er dann am liebsten einen Orangenpunsch. Das Montagstraining in der Halle findet er am besten, da lässt sich auch sein Lieblingsspiel Unihockey super spielen. Rossignol ist die Lieblingsmarke von Sandro, schliesslich stehen auch einige solche Skier von

Schwester Tatiana und Bruder Sebastian in seinem Keller. Die Sommerwettkämpfe des Biathloncups 19/20, bei dem Sandro mitmacht, sind bereits wieder voll im Gange.

Sebastian Allars, 11, 3. von links, macht im Skiclub Biathlon und es ist auch seine Lieblingssportart. Dafür fährt er seit 2017 meistens dreimal pro Woche von Meilen zu uns. Sebastian hat gleich zwei Wintersportler als Idol, Langläufer Dario Cologna und Biathlet Benjamin Weger. Darios Skimarke Fischer hat er zu seiner Lieblingsmarke erklärt. Eine Lieblingsloipe hat er nicht. Ich denke mal, Hauptsache der Schnee ist schnell. Dann kommt er im Skatingtraining, was er am liebsten mag, auch super vorwärts, wie es auch im Sommer auf den eigenen Rollskis der Fall ist. Biathlonwettkämpfe hat er schon einige gemacht, wie auch weitere Wettkämpfe im Winter und Sommer. Im PanoNordicHaus trinkt er am liebsten eine Cola. Fussball ist sein Favorit beim Spielen.

Und jetzt zur Titelfrage: Na, alles klar?

Nun hoffen wir auf einen super Winter, viele Schneetrainings und die Durchführung aller geplanten Wettkämpfe. Und wir danken allen Loipenbenützern für eure Geduld und euer Verständnis, wenn unsere Jüngsten wieder mal auf der Panoramaloipe «zmitzt» in der Spur stehen und plaudern.

Doris Stalder



Unsere Jüngsten im Mittwochstraining: Valentina und Florian



Mitglied Jardin/Suisse

keller gartenbau

inh. martin luginbühl

Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch



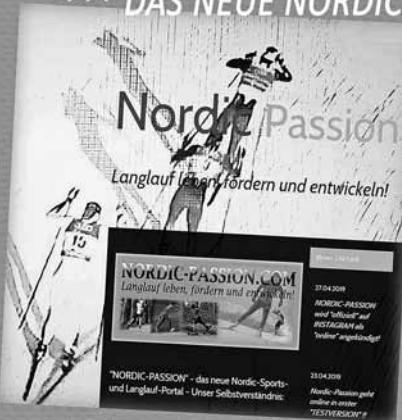
Wer gut sieht, hat mehr Spass am Sport

Dein Brillen- und Kontaktlinsen-Spezialist

www.niro-optik.ch Tel: 055 246 71 64

"Get strong - go up" with NORDIC-PASSION.COM !!!

***** DAS NEUE NORDIC-PORTAL by ISW-Sports *****



NORDIC-PASSION.COM
Langlauf leben, fördern und entwickeln!

Coaching =

Wir bringen Dich/Euch weiter! - das ist unser Ziel, der oder unser Weg!



Life-Balance & Coaching
Kurse/Workouts - Technik - Training

Sommerbericht 2019

Das Aufgebot zum Verfassen der Bachteler Schii-Berichte reiht sich schon länger in die Liste der «Todo's» ein, ein sicheres Zeichen, dass sich der Redaktionsschluss ein weiteres Mal nähert. Und immer wieder steht nebst dem eigenen Ressort-Text die Anfrage nach Lagerberichten, Kader-Listen, Fotos und Info-Seiten auf der Aufgabenliste, mit welcher sich unser Redaktionsteam um die Gestaltung einer interessanten und abwechslungsreichen Ausgabe unseres Clubheftes bemüht.

Sind wir damit noch zeitgemäss unterwegs oder könnten die Infos nicht auch über Facebook, Insta & Co. abgedeckt werden? Schliesslich weiss man immer gleich sofort, wer, wo, wie und mit wem alle unterwegs sind. Da sind doch Geschichten, welche wir seit dem letzten Bachteler Schii erlebt haben schon fast antiquiert?! Gestern hatte ich kurz dieses Gefühl, hatte ich doch bis dahin nur eine einzige Rückmeldung auf meine Anfrage zum Beantworten von fünf Fragen bezüglich Sommerlager erhalten. Nach einer kurzen Erinnerung via Chat sind heute die Antworten im

Stundentakt eingegangen und bei praktisch allen wurden die sozialen Aspekte wie Grillabend, Trainingskollegen usw. genannt. Total analog, überhaupt nicht digital. Und genau das treibt uns Mithelfende in unserem Club an und wird den Skiclub am Bachtel mit seinem Clubheft hoffentlich noch lange in diesem Sinne weiterleben lassen! Nebst dem Grillieren wurde übrigens auch während des ganzen Sommers wieder fleissig trainiert. Immer mehr Athleten steigen in höhere Kader auf, sind leider nicht mehr so oft im Clubtraining anzutreffen. Aber schliesslich ist es auch unser Ziel, junge Sportler und Menschen auf die nächsten Herausforderungen vorzubereiten, also bleibt zum weinenden Auge vor allem ein Strahlen zurück, wenn wir Bachtelianer aus allen Sparten in den Kaderlisten von Swiss-Ski antreffen. Wir bieten an praktisch allen Tagen Trainings an und wer die Lust und Zeit, den Willen und Mut für den harten Weg aufbringt, der wird bei uns unterstützt, was überhaupt nicht selbstverständlich ist. Wir sind aber auch ein Club für alle, d. h. jeder kann sich so-



Badeausflug mit gesponserten Glacés, Sommerlager

Honegger
Elektro - Telecom

Ein rundes Team

für all Ihre Stromanliegen

Monica Bühlmann
Sekretariat

Walter Honegger
Geschäftsnehmer

Yvonne Honegger
Geschäftsnehmerin

Ursula Vontobel
Administration

Andrin Vontobel
Projektleiter

Alain Honegger
Projektleiter

Robin Schmucki
Lehrling

Fabian Markl
Service-Monteure
Salarzaur

Silvan Weber
Lehrling

Tim Kuster
Lehrling

Lukas Stettler
Elektromonteure

Michael Schuppli
Elektromonteure

Arun Ramsauer
Montageelektriker

Simon Honegger
Dipl. El.-Installateur

Dominik Honegger
Sicherheitsberater
Salarzaur

Aron Sigrist
Lehrling

Remo Blöchliger
Telecom-Monteure

Marco Wenger
Lehrling

Thomas Müntener
Elektromonteure

Martin Walder
Aushilfsmonteure

Honegger Elektro Telecom AG
Blattenbach 8 • 8636 Wald
Tösstalstrasse 261 • 8497 Fischenthal

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

info@honegger.com
www.honegger.com

weit einbringen und engagieren, wie sie/er kann oder will. Die Mischung macht's und genau diese Werte sollten wir uns erhalten.

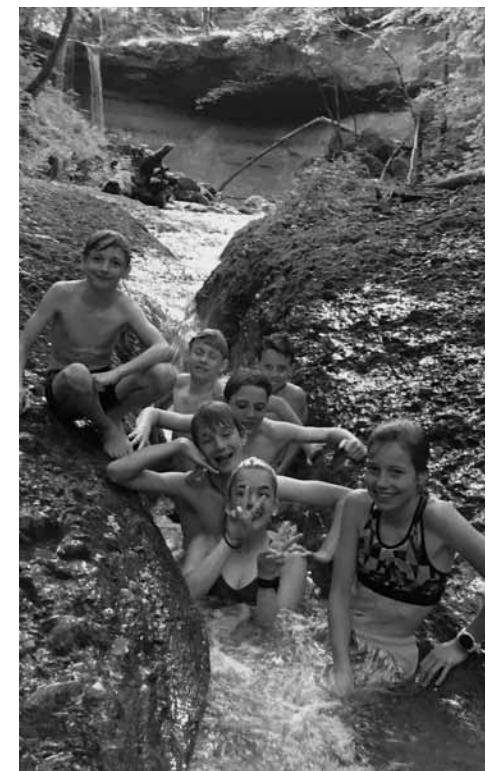
Für unsere Trainingsgruppen (TG's) geht es in die Herbstzeit und damit natürlich in die Vorbereitungen auf die Saison hin. Wir montieren für die Abendtrainings unsere Leuchtwesten, vorbei der Sommer, wo wir der Hitze einiger Tage mit Bachjogging und «ZO-Canyoning» getrotzt haben. Die Stirnbänder und Mützen gehören wieder in den Rucksack und schon bald packen wir das erste Mal die Skisäcke und reisen zuerst nach Oberhof in die Skihalle, später dann Freitag für Freitag Richtung Davos in «unser» Rekingerhaus und auf die Kunstsneeloipe im Flüelatal. Wir bereiten uns auf die kommende Saison vor und ich

hoffe ganz fest, dass viele den nächsten Schritt schaffen. Für die einen Junioren-Weltmeisterschaften, YOG (Youth Olympic Games), OPA, Swiss Cup, Helvetia Nordic Trophy, Voralpencup, für die Kleinsten vielleicht als Einstieg das Clubrennen?! Herausforderungen finden sich leicht! Wir Trainer und Helfer begleiten die jungen Sportler auf diesem Weg und bitten die Eltern, ihren Kindern die Wertschätzung und Unterstützung zu bieten, mit dabei zu sein, am Montag eventuell einmal nicht top ausgeschlafen in die Schule zu gehen, weil das Davos-Wochenende sehr anstrengend war. Dafür mit vielen tollen Erinnerungen in der Tasche, welche nur das analoge Leben bietet.

Sylvia Wigger



Bergtour Sommerlager



Abkühlung beim Sommertraining TG 3

Thomas Senn, Verkehrspolizei. Bei der Kantonspolizei Zürich seit 1991.

Es war an einem Sonntagmorgen und Thomas Senn auf Patrouille unterwegs, als er per Funk zu einem Notfall beordert wurde: Mitten auf der Autobahn brachte eine Frau Zwillinge zur Welt – ein Erlebnis, an das sich Thomas Senn gerne erinnert. Irgendwann wird auch seine Karriere bei uns zu Ende gehen. Haben Sie das Zeug, ihn eines Tages zu ersetzen? Wir suchen Nachwuchs. **Die meisten Karrieremöglichkeiten:** www.kapo.zh.ch/jobs

«Genau hier habe ich bei einer Zwillingssgeburt assistiert.»

Kantonspolizei
Zürich

© Kantonspolizei Zürich

Sommerrückblick 2019

Je älter man wird, desto schneller verrinnt die Zeit, so kommt es einem manchmal vor. Als wir solche Sprüche von unseren Eltern und Grosseltern hörten, dachten wir als 20-Jährige, dass es ja sicher nicht soooo schlimm ist. Ist es aber!

Der Sommer fing gut an. Alle waren gesund, einige in der Sportler-RS, perfekt. Wir starteten trainingsmäßig wie üblich im Mai mit der Elite (KK) und zwei Wochen später mit den Challengern. Bei beiden Kategorien hatten wir Neuzugänge aus den anderen Kategorien, bei der Elite Dominic Hunn und Gianmaria Tedaldi und bei den Challengern Sina Keller. Für diese Athleten braucht man anfangs ein bisschen mehr Zeit, um die Gewehre korrekt anzupassen und die verschiedenen Regeln zu erläutern.

Bald schon, Anfang Juli, war das erste Testweekend in Realp angesagt. Der Schiesstand wurde nach dem Lawinenabgang vom Frühling wieder provisorisch hergestellt, allerdings vorerst nur mit mechanischen Scheiben. Das Wochenende ging problemlos über die Bühne und die meisten waren mit ihren Leistungen zufrieden. Zum glei-

chen Zeitpunkt machte uns in Wald ein kleiner Sturm einen Strich durch die Rechnung: Ein Baum wurde umgedrückt und fiel über die Scheibenanlage des Pistolenstandes. Durch die Wucht rissen die Seile einzelne Zugmotoren aus der Halterung und der eine Kugelfang wurde stark demoliert. Es war danach erst einmal kein Training mehr möglich. Durch das Sommer-Trainingslager war das jedoch nur halb so schlimm.

Kaum zurück aus dem Sommer-Trainingslager durften Ende Juli alle Biathleten mit Swiss-Olympic-Card in der Lenzerheide bei der Biathlon-Week mitmachen. Wie in den Jahren zuvor nahmen auch Athleten aus Deutschland daran teil. Neben diversen Rollski-Trainings (Klassisch und Skating) kam auch das Schiessen nicht zu kurz und man konnte sich untereinander messen. Zwischenzeitlich wurde der Scheibenstand in Wald wieder repariert (bis auf eine Scheibe) und wir konnten mit dem Training weitermachen. Auch für die jüngsten Athleten, die Kids, hatte das Luftgewehrtraining wieder angefangen.



Die Schiene für das neue Scheibenwechselsystem wurde von Hand transportiert.



 **Engineering Network GmbH**

.... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
Masch. - Ing. FH
Geschäftsführer

r.ruf@engineering-network.ch

Engineering Network GmbH
Guldisostrasse 38
CH - 8620 Wetzikon
+41 (0)79 380 18 08

www.engineering-network.ch

Die B- und C-Kader-Athleten gingen Ende August ins Trainingslager nach Ruhpolding. Leider hatte einer unserer Athleten, Gion Stalder, Pech und hat sich die Bänder am Sprunggelenk stark angerissen. Er fällt für die nächsten sechs bis acht Wochen aus. Die anderen Athleten durften bei den Deutschen Biathlon-Meisterschaften – natürlich ausser Konkurrenz – starten und zeigten bereits sehr gute Leistungen.

Auch am Nordic Weekend in Andermatt, wo alle Schweizer Langläufer und Biathleten zugegen waren, zeigten unsere Athleten teilweise herausragende Leistungen (vgl. Bericht Seite 24). Wir freuen uns jetzt schon auf die Wettkampfsaison, welche nach einigen Trainings auf den vorwinterlichen Snowfarming-Loipen Anfang Dezember starten wird.

Nebst dem Trainingsalltag beschäftigt uns Biathleten noch der Umbau des Pistolenschiesstandes: Da wir wegen der notwendig gewordenen neuen Kugelfänge an

eben diesem Stand nun nur noch knapp Platz für das Aufstellen der Metallscheiben haben, hatten wir an der letzten GV einen Antrag für ein Scheibenwechselsystem gestellt und bewilligt bekommen. Nach Eingabe beim ZKS konnten wir die Arbeiten beginnen und hoffen, dass wir das Projekt noch vor dem Winter abschliessen, einweihen und benutzen können.

Vom 26. Januar bis am 2. Februar 2020 findet in der Biathlonarena Lenzerheide die Biathlon Jugend- und Junioren Weltmeisterschaft statt. Wir hoffen, dass sich neben Sebastian noch einige andere unserer Athleten dafür qualifizieren können – und auch, dass wir ein paar Fans und Schlachtenbummler aus den eigenen Reihen bei den bestimmt sehr spannenden Wettkämpfen treffen werden. Ich wünsche uns allen einen schönen Herbst und einen erfolgreichen Winter.

Röbi Braun



Nordic Weekend Andermatt, Biathlon Herren Gesamtwertung: 2. Rang Serafin Wistner, 1. Rang Sebastian Stalder, 3. Rang Benjamin Weger

Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlagen

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48 · ZÜRICH 044 302 06 28 mk-klima.ch

Unsere Gutscheine:

- Fondueplausch**
- Zigarren-Whisky-Bad**
- Freundinnenbad**
- Champagner-Bad**
- Romantikbad**

Geschenk-
Gutscheine
online buchen

alpenbad.ch

*Aussicht
auf Entspannung*

Foto-Sommerrückblick



Ferienplausch Gibswil

Flurin Buff in
KanderstegSpass muss sein
Rea und EmelyMusikalische Truppe
in Planica

Test Weekend in Andermatt

Sage und schreibe 16 Bachtelianer standen am Start zur Jubiläumsausgabe des Swiss-Ski Nordic Weekend. Dies ist vor allem so erfreulich, weil die Wettkämpfe, welche über drei Tage andauern, nur für die Junioren- und Senioren-Kategorien ausgeschrieben sind und wir in diesen Sparten in den letzten Jahren noch nicht sehr breit vertreten waren.

Freitag/Tag 1:

Die Langläufer machten den Start in der Disziplin Skating-Sprint. Für die Neulinge galt es, sich an den höheren Rhythmus bei den «Grossen» zu adaptieren. David Knobel überzeugte mit seinem Podestlauf, Nicola Wigger gleich dahinter mit Platz 4. Bei den Juniorinnen sprintete Siri Wigger gleich fulminant an die Spitze des Juniorinnen-Klassements. Im Anschluss an die Langläufer war die Reihe für den Prolog an den Biathleten, wo sich Selina Stalder mit einer sauberen Schießeinlage und ihrer tollen Laufleistung Platz 2 der Juniorinnen sichern konnte. Sebastian Stalder startete nicht, wie es sein Jahrgang noch zugelassen hätte, bei den Junioren, sondern schrieb sich im Teilnehmerfeld der Herren Elite ein. Mit Rang 4 erarbeitete er sich eine gute Ausgangslage für die kommenden zwei Test-Tage.

Samstag/Tag 2:

Wiederum machten die Langläufer den Start, dieses Mal im Massenstart des Klassischen Bergrennens. Die Damen und Juniorinnen wurden gleichzeitig auf die 4,1 km geschickt. Siri Wigger reihte sich frech zwischen den arrivierten Weltcupläuferinnen ein und musste sich im Ziel nur gerade von Laurien Van der Graaff geschlagen geben. Sämtliche Konkurrentinnen der Junioren-Kategorie hatten mit über einer Minute Rückstand das Nachsehen. Bei den Junioren erschienen gleich zwei Bachtelianer auf den Podesträngen. Nicola Wigger als Sieger, David Knobel mit Rang drei. Anschliessend war die Reihe wiederum an den Biathleten. Selina stellte ihre super Form im Komplex-



Unsere drei Gesamtsieger: Nicola und Siri Wigger, Sebastian Stalder

wettkampf trotz etwas weniger gutem Schiessen unter Beweis und ergatterte sich erneut den zweiten Platz. Sebastian Stalder stellte sämtliche Weltcupläufer der Herren in den Schatten und erschien nach beeindruckendem Schiessen und grossartigem Laufen ganz oben auf der Rangliste.

Sonntag/Tag 3:

Zum Schluss galt es, die bisher erkämpften Positionen im Berglauf-Verfolgungsstart in einen möglichst guten Gesamtrang umzusetzen. Und alle 16 Bachtelianer konnten die Herausforderung antreten, keine Ausfälle oder Rückzüge, schon dies eine super Leistung! Zu diesem Abschlusswettkampf starten jeweils die Führenden der Kategorien gleichzeitig, d. h. jeweils der erste Biathlon Herren, Biath-

lon Junioren, Langlauf Herren und Langlauf Junioren stehen gemeinsam auf der Startlinie, die Verfolger gehen gemäss ihren Rückständen aus den beiden Vortagen auf die Strecke. Das gleiche Prozedere weiter oben, am Start der Frauen. Gleich drei Bachtelianer durften die Nummer 1 tragen: Sebastian, Nicola und Siri. Und zwei weitere Bachtelianer durften mit der Nummer 3 ins Rennen steigen: Selina und David. Als jüngste Teilnehmerin lief Siri unbeschwert zusammen mit Laurien Van der Graaff los und konnte diese im Laufe der harten 4,5 km gar deutlich distanzieren. So erreichte Siri als Tagessiegerin unangefochten an der Spitze die berühmt berüchtigte Staumauer, welche als letztes Hindernis zum Ziel hinauf vor den Athleten aufragt. Sebastian und Nicola liessen sich auf der Herrenstrecke von 6,5 km ebenso wenig von Dario Cologna und Benjamin Weger beeindrucken und krönten sich mit fantastischen Laufleistungen als verdiente Gesamtsieger der Kategorie Langlauf Junioren und Biathlon Herren.



Gesamtsieger Langlauf U20: Nicola Wigger vor Clá-Ursin Nufer und Yanick Pauchard

Unglaubliche Resultate, welche uns sicher den nötigen Schwung für die bevorstehende Saison verleihen. Und wer sich für die gesamten Ranglisten, Berichte und das Video «Hit the peak» interessiert, kann sich gerne informieren über <https://www.swiss-ski.ch/events/nordic-weekend/> oder den QR-Code scannen.

Sylvia Wigger



Siri Wigger und Cyril Fähnrich die beiden Tagessieger Spezialwertung «The Wall»

In St-Cergue (Waadt)

Dieses Jahr haben wir für einmal auf die etwas andere Art zurück geblickt und den Teilnehmern folgende Fragen gestellt:

1. An welches bestimmte Erlebnis erinnerst du dich besonders?

- Das Brätseln am Abend war sehr cool. Die schnelle Abfahrt auf der Rollskibahn.
- Rollskiparcours in Frankreich: gute, abwechslungsreiche Posten
- An die Velotour, die wir am Sonntag nach St-Cergue bestritten haben. Sie war sehr lang und anstrengend, aber trotzdem wunderschön.
- Als wir am Mittwochabend im Wald grilliert haben. Das zeigte, dass uns mehr als nur die gemeinsamen Trainings verbindet.
- So spontan: Dass wir alle gemeinsam in das Seebad baden gingen.
- An die 2-Stunden-Wanderung auf den La Dôle, weil es ein spezielles Erlebnis war. Und an das gemeinsame Abendessen im Wald, weil das gemeinsame Grillieren cool war.
- Grillieren.
- An die schöne Seebadi.
- An den schönen Abschlussabend mit den tollen Spielen.
- Team-Wettbewerb; Velofahrt am ersten Tag.
- An den Mittwochabend, als wir zusammen gegrillt haben und an die Velotour auf dem Hinweg.
- An eine ca. zweistündige Skigang-Wanderung.
- Ans Baden im Genfersee!



Rollskiparcours

- «The same procedure as every year », heisst es doch.
- Ich komme in die Trainings als Ausgleich zur Schule und das Sommerlager gehört ja auch zu den Trainings. Da man den ganzen Tag mit seiner Trainingsgruppe zusammen ist, kann man mit seinen Freunden auch die Freizeit zusammen verbringen und das Lager bringt neben den Trainingsfortschritten auch viel Spass.
- Weil es Spass macht, mit euch zusammen zu trainieren und ich mit meinen Trainingskollegen die ganze Zeit zusammen sein kann. So habe ich auch die Möglichkeit, einige noch besser kennen zu lernen.
- Um etwas zu lernen und um mit anderen sportbegeisterten Kindern Spass zu haben.
- Um besser zu werden; weil es immer sehr cool ist, eine Woche mit den Kollegen zu verbringen.
- Wegen meinen Kollegen.

2. Warum bist du in unser Sommerlager mitgekommen?

- Weil Ich wusste, dass man hier sowohl hart trainieren und trotzdem viel Spass mit Kollegen haben kann.
- Zum trainieren und eine tolle Zeit mit Kollegen verbringen.

- Wegen den Klubkollegen.
- Um zu trainieren und wegen der guten Stimmung.
- Weil ich schon letztes Jahr mitgekommen bin und es mir Spass gemacht hat, eine Woche lang intensiv zu trainieren. Zudem ist die Stimmung in den Lagern toll und die Trainings sind abwechslungsreich.
- Weil ich gute Erinnerungen an das letzte Lager hatte und mir die zusätzliche Trainingszeit sehr zu gute kam.
- Weil ich mich an die Trainings-Weekends in Davos erinnert habe und gerne mal eine Woche in diese Richtung gehen wollte!

3. Warum kommst du nächstes Jahr wieder mit bzw. warum nicht?

- Weil es immer eine tolle Woche ist, werde ich fast zu 100% wieder kommen.
- Ich komme wieder mit, da es mir dieses Jahr Spass gemacht hat und ich gerne wieder eine tolle Trainingszeit mit Kollegen verbringen will.
- Weil das Sommerlager jedes Jahr von vielen guten Trainings und ereignisreichen Erlebnissen geprägt ist.

- Ich möchte wieder kommen, weil ich viel davon profitieren kann. Die Trainings zuhause besuche ich regelmäßig, ich würde gar nicht auf die Idee kommen, nicht mit ins Lager zu fahren.
- Ich komme sehr gerne wieder mit, weil es einfach Spass macht in so einer grossen Skiclub-Familie.
- Wir kommen sehr gerne wieder mit, weil es uns die letzten beiden Male viel Spass gemacht hat, wir sportlich auch immer etwas dazulernen und weil das Leiter-Team und die Kinder toll sind.
- S'gliche wiä obä.
- Weil es lustig war.
- Weil das Lager 2019 cool war.
- Ich komme wieder mit (Gründe unter 2.)
- Ich komme wieder mit, weil ich die Stimmung gut fand und ich die Gelegenheit für eine qualitativ hochwertige Trainingswoche nutzen möchte.
- Ich werde nächstes Mal definitiv wieder gehen, da mir die Zeit mit der Trainingsgruppe sowie das Training an sich gut gefallen haben.
- Weil es sehr viel Spass macht!



Rangverkündigung Teamabend

4. Wie hat dir unser Lagerhaus, das Trainingsgelände und die Umgebung gefallen?

- Ich fand das grosse Zimmer sehr toll, da alle U16-Jungs in einem Raum waren.
- Das Haus und die Umgebung war okay, hat mir aber im Vorjahr besser gefallen. Das Trainingsgelände war gut und abwechslungsreich.
- Ich fand die Lage unserer Unterkunft top! Wir waren dort für uns und hatten eine tolle Aussicht auf den Genfersee.
- Sehr gut! Die Rollskibahn war in der Nähe, man konnte gut durch den Wald joggen oder stöckeln und da der Ort im Gebirge lag, war es nicht besonders heiss.
- Das Lagerhaus war okay, ausser die Schlafräume haben mir selber nicht besonders gefallen. Das Trainingsgelände und die Umgebung hat mir sehr gut gefallen, da die Finnenbahn gleich nebenan im Wald war. Beeindruckt hat mich die tolle Aussicht, auf den Le Léman und die Berge rund herum.
- In St-Cergue war die Umgebung sehr schön, nur die Zimmer vom Haus waren etwas klein und auch etwas schmutzig.
- Unser Zimmer war leider ein bisschen klein, aber sonst



Raubtierfütterung Sommerlager

sehr gut. Man war sehr abgeschieden, das ist cool dann stört man die Nachbarn nicht, wenn man laut ist.

- Die Umgebung fand ich sehr schön.
- Man konnte gut schlafen in den bequemen Betten und man hatte genug Platz. Das Trainingsgelände und die Umgebung haben mir sehr gut gefallen.
- Die wunderschöne Aussicht auf den Genfersee, ruhiger Ort, keine Nachbarn.
- Am Lagerhaus gefielen mir die Zimmer, verglichen mit den letzjährigen Massenlagern, besonders gut. Das Lagerhaus war inmitten der Natur und dementsprechend war das Trainingsgelände perfekt geeignet. Zudem gab es in nächster Nähe eine Rollskibahn, die mir als Abwechslung zu den Strassen sehr gut gefallen hat.
- Sie haben mir sehr gut gefallen, das Trainingsgelände war abwechslungsreich und ab und zu technisch anspruchsvoll.
- Sehr gut!

5. Möchtest du deinen Antworten noch etwas hinzufügen?

- Die Trainings waren wie immer abwechslungsreich und cool.
- Ich möchte mich beim Trainerteam bedanken, dass sie das Lager so gut organisiert haben. Ein Dank auch an die Köche für das feine Essen.
- Nein, ich habe alles gesagt.
- Ich bedanke mich herzlich bei allen Trainern und Trainerinnen, dem Koch-Team und den anderen Betreuern. Es war wie immer super organisiert. Danke.
- Das Essen war in diesem Jahr spitze! Vielen Dank an Käthi und Ursi.
- Wir fanden das Lager toll, weil wir tolle Sachen unternommen durften (Training, Freizeit usw.) und weil das Essen wieder sehr fein war. Kompliment den Köchinnen Ursi und Käthi!
- Nächstes Lager bitte in Ernetschwil Down Town
- Danke an die Köchinnen, für das sehr feine Essen und an das Trainerteam für alles andere.

Winter 2019/2020

Kader Biathlon, Swiss-Ski

Sebastian Stalder	Biathlon B-Kader
Gion Stalder	Biathlon C-Kader Junioren
Tatiana Anderegg	Biathlon Kandidaten-Gruppe
Cléo Greb	Biathlon Kandidaten-Gruppe
Selina Stalder	Biathlon Kandidaten-Gruppe

Kader Skisprung, Swiss-Ski

Dominik Peter	Skisprung B-Kader
Lars Kindlimann	Skisprung C-Kader

Weitere Skiclubathleten und -athletinnen gehören dem Regionalkader Zürcher Skiverband (ZSV) an.

**Allen einen
erfolgreichen
Winter!**

Kader Langlauf, Swiss-Ski

Anja Weber	Langlauf C-Kader Junioren
Nicola Wigger	Langlauf C-Kader Junioren
David Knobel	Langlauf Kandidaten-Gruppe
Siri Wigger	Langlauf Kandidaten-Gruppe

Kader Ski-OL, Swiss Orienteering

Gion Schnyder	Ski-OL A-Kader
---------------	----------------

Postkarte...



Postkarte aus dem Trainingslager der Springer



**100 Jahre Vorsprung.
Feiern Sie mit uns.**

EGK-Gesundheitskasse
Agentur Zürich
Ihr persönlicher Berater Isidoro De Cia:
T 044 368 80 07, isidoro.decia@egk.ch

Jeder Neuabschluss kommt dem Nachwuchs
des Ski Clubs Bachtel zugute!

vituro  | www.egk.ch/100

EGK
Gesund versichert

Sommerlager der Skispringer in Planica

Mit 12 Kids und zusammen mit dem OSSV und einem Gast ging es nach Planica ins Sommerlager. Eine lange Reise, die sich aber gelohnt hat. Bei perfekten Bedingungen konnten wir auf sieben verschiedenen grossen Schanzen trainieren. Die Unterkunft war praktisch und gerade mal wenige hundert Meter von der Schanzenanlage entfernt.

Wir hatten eine super Woche mit einer guten Stimmung unter den Athleten und unter den Trainern. Die Kids zwischen 7 und 17 Jahren waren mit vollem Eifer dabei – pünktlich im Bett und pünktlich beim Morgenfooting.



Internationale Einsätze

Dominik Peter konnte diesen Sommer zum ersten Mal am Sommer-Grand-Prix teilnehmen, das ist sozusagen die Sommer-Ausgabe des Weltcups. Alle drei Male überstand er die Qualifikation für den Wettkampf. Mit den Rängen 38, 42 und 43 fehlten noch ein paar Meter für den Sprung in den zweiten Durchgang, aber die hat er sich wohl für den Winter aufgehoben.

Lars Kindlimann glänzte diesen Sommer mit einer guten Frühform. Er sicherte sich in Polen mit zwei 11. Rängen seine ersten FIS-Cup-Punkte seiner Karriere und eine Woche

Wir sind viel gesprungen, waren im Faaker See und in einem eiskalten slowenischen See, sind auf dem Flying Fox die Skiflugschanze runtergerast, waren auf den Inlines, haben jongliert, gedeckt, grölleled und noch ein paar Dinge mehr. Drei Athleten durften noch in den Windkanal. Ah ja, fast vergessen... wir haben auch noch Blockflöte gespielt. Am Schluss konnten alle «Alli mini Äntli» spielen... nicht schlecht für eine gute halbe Stunde üben. Für die Schweizer Hymne müssen wir aber noch üben, dieses Ziel war dann doch zu hoch gesteckt.

später in Kasachstan gleich noch seine ersten COC-Punkte. Damit kann Lars nun theoretisch an allen Wettkämpfen bis hinauf in den Weltcup teilnehmen.

Rea Kindlimann sprang beim Sommer-Alpencup mehrere Male in die Top20 und liegt nach Halbzeit der Wettkämpfe auf einem guten Rang in der Gesamtwertung. Beim FIS-Cup in Rasnov realisierte sie mit Rang 5 ihr Karrierebestresultat.

GO Bachtel GO

Sara Kindlimann und Nicola Bay

BÖCKLI. schreinerei

Konzeption | Planung | Realisation



SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald

Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)

www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Smile Challenge



Vorrunde
Schindellegi

Elina, Jonn, Andrin,
Antonia und Carina



Vorrunde
Schindellegi

Evelyn, Anna Lia,
Sandro, Flurin und
Florian



Final
Luzern

Antonia, Elina, Andrin,
Jonn und Noemi

Der Schreiner
Ihr Macher

... alles, was Holz ist ...

GIRIÜITITIEIR

LAUPEN-WALD ZH **055 246 44 83**

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU
HOLZBAU**

Grütter Schreinerei GmbH
Steinwiesliweg 15, 8637 Laupen ZH
www.grütter-schreinerei.ch

ZUKUNFTS-WEISENDE TECHNOLOGIEN MIT **POWER**

Spannende Jobs in einer faszinierenden Branche, in einer wachsenden, zukunftsorientierten Firma.
Mehr zu unseren offenen Stellen: www.hustech.ch

HUSTECH

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

Persönlich, zuverlässig, nah.

Raus an den Bachtel – rein ins Vergnügen
Der 13. PanoramaLauf wurde dieses Jahr
am 5. Oktober 2019 durchgeführt

Weiteres zum Anlass
(Bericht, Fotos, Rangliste):

www.panoramalauf.ch

PanoramaLauf Bachtel 2018



Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Zumbach

Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau • Leitungsbau
- Wasserbau • Quellfassung

www.zumbachtiefbau.ch

Unterbachweg 7, 8636 Wald

Cédric Vontobel



Wohnort Wald

Geburtsdatum 07.01.1996

Beruf Mache grad e 2. Lehr als

Fachmaa Gsundheit (Fage)

Lieblingsessen Lasagne

Lieblingsgetränk Ice Tea

Hobbys Früende træffe, allgemein

Sport, Trainer

Im SCB seit 1996, zerscht als Fan, dänn als Athlet und jetzt tätig als Langlauftrainer.

Ich helfe gerne im SCB, weil ich gern das wo ich becho han als aktive Athlet zrugg gibe a die jetzige junge Athlete.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... wenn ich gseh wie die junge Athlete Isatz gäbed im Training.

Das meine ich...

...zum Bachtel: En super schöne Berg zum gnüsse.

...zum Skiclubtraining: Motiviertí Trainer und abwechslichsrichí Trainings.

...zur Amslen: Geniale Trainingsort mit eme sensationelle Langlaufzentrum.

...zum SC am Bachtel: Sehr en guete Skiclub mit tolle Lüüt.

...zum Zürcher Oberland: Eifach nume schön.

...zum Bachteler Schii: E geniali Clubzüttig.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: Wiiterhin so viel geniali Lüüt, wo helfed und motiviertí Athlete.

Möchtest Du

- Verletzungen vorbeugen?
- Dein Training optimieren?
- beweglich bleiben?



Inserat
mitbringen + bis
Ende 2019 von
15 %
profitieren!

physio.works
hat die Lösung!

physio : works
therapieren • rehabilitieren • trainieren

055 246 38 39 www.physio-works.ch physio.works@hin.ch

Skivermietung im PanoNordicHaus

Damit der Ausflug auf die Loipe zum Erlebnis wird...

Loipentelefon mitem Loipeschnurri
055 246 42 22

Homepage
www.panoramaloipe.ch

Ski- und Material-Vermietung:
079 675 01 35
Skating/Klassisch, No-Wax-Skis, Schuhe, Stöcke,
Kinderausrüstungen

Langlaufschule Panoramaloipe:
078 686 29 38
www.panoramaloipe.ch
langlaufschule@panoramaloipe.ch
* Einzelstunden nach Mass
* Gruppenunterricht
* Video-Analyse
* Geschenkgutscheine

Loipenpässe
Bestellformular und Infos unter www.panoramaloipe.ch

Bald kommt der Schnee, wir sind bereit!





keller & kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG
Architektur bewegt

Rütistrasse 29 · 8636 Wald ZH · Tel. 055 256 21 21 · info@keller-kuhn.ch



**werner schoch
bedachungen ag**
Wald | Laupen
Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen | Gerüstbau

055 246 32 04 | www.schobedag.ch

Landi
B A C H T E L
Genossenschaft

Landi Laden Wald
Rosenthalstrasse 7a
8 6 3 6 Wald
Tel. 0 58 4 76 97 97

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.00Uhr-19.00Uhr
Sa 08.00Uhr-17.00Uhr

 Mitglied
Walder Gewerbe

Herzlich willkommen im Landi Laden Wald
- Einkaufserlebnis auf 1'500 m²

Skispringen bei 30 Grad im Schatten...

...ist sicherlich kein Genuss, beim Bachtel-Cup im Juni 2019 war es aber leider Realität. Die Sprungausrüstung ist einfach nicht für den Sommer konzipiert. Wir haben das Beste daraus gemacht. Unter anderem mit einem grossen Pool neben dem Auslauf, in den die Kids nach getaner Arbeit reinspringen und sich abkühlen konnten, ohne Sprungausrüstung natürlich.

Vermutlich zum ersten Mal überhaupt in der Geschichte des Bachtel-Cups musste der obligate Crosslauf abgesagt werden. Aufgrund der Hitze und der Ozonbelastung entschied man zugunsten der Athletinnen und Athleten und strich den Crosslauf ersetztlos. Dafür gab es gleich drei Sprungwettkämpfe – zwei am Samstag und einen am Sonntag.

Wir haben ein paar gute Sprünge gesehen – für die ganz tollen Sprünge war es dann vor allem auf der HS67 wohl einfach zu heiss. Dafür haben wir auf der kleinsten Schanze einen ganz besonderen Sprung gesehen. Melinda Schoch vom SCam Bachtel knackte den fünf Jahre alten Mädchenrekord von Celina Wasser (11.5 Meter) und setzte einen ganzen Meter drauf. 12.5 Meter weit ist der neue Rekord und ob den je ein Mädchen wieder mal knacken wird – wir werden sehen.

Für die Bachteler Podestplätze auf der grossen Bachtelblick-Schanze sorgten Felix Trunz und Marius Sieber (U16), Rea Kindlimann (Junioren gemischt), Celina Wasser (U16 Ladies) und Lion Hösli (U13).

GO Bachtel GO

Sara Kindlimann und Nicola Bay



Schoch & Co. Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Seit über 150 Jahren für Sie da.

A. Schoch & Co. GmbH
Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH

Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45

www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch



BEWEGUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

- SWISS JUMPING
- STRONG BY ZUMBA™
- ZUMBA®
- STEP
- BODY TONING
- PILATES
- ANTARA
- YOGA
- KINDERTANZEN
- BALLETTE FÜR KINDER
- LANGHANTEL TRAINING
- GYMNASIKA FÜR FRAUEN
- M.A.X.®

www.studio13-wald.ch



Alle News aus Ihrer
Region jetzt Online:



züriost.ch
Immer da. Immer nah.



Bachtel Kulm
Restaurant

Fin del Mundo (Ende der Welt)



Walti Abächerli im Ziel

Startschuss, los geht's beim Worldloppet Rennen «Ushuaia Loppet», Argentinien. War ich der erste Bachtelianer an diesen Rennen? Bei schönstem Wetter (was bei der südlichsten Stadt der Erde nicht selbstverständlich ist) nahm ich die 50 km in Angriff. Die Loipe war sehr gut präpariert bei minus 5 Grad (trotzdem ein wenig Klister und

sehr gut abgedeckt). Unter hundert Läufer am Start. Bald war ich alleine. Doch da kommt noch ein Deutscher und gibt Gas bei den schönen Aufstiegen, da musst du anhängen, der Ehrgeiz stach. Als es wieder runter ging, war die Erleichterung gross, ich hatte den schnelleren Ski. Das hat ihn sicher ein bisschen gewurmt, da er mit der gleichen Reisegruppe unterwegs war. Kurze Zeit später trampft mir immer wieder einer auf den Ski, jetzt «verleidets mär», ich wechsle die Spur. Ein junger Japaner. Er gab dann eine gute Pace vor und ich hatte einige Kilometer eine angenehme Loki. Unterdessen sind fast 25 km vorbei und noch keine Verpflegung. Doch nach der ersten Runde die Erlösung. Jetzt aber anhalten und 3 Becher trinken. In der zweiten Runde waren dann alle Verpflegungsstationen eingerichtet. Die waren schlüssig noch nicht bereit. Plötzlich war der Japaner wieder hinter mir. Jetzt nur nichts überstürzen und weiter in deinem Tempo. In der 2. Runde war mein Tempo zügig, aber kein Stress, so konnte ich den Ushuaia Loppet wirklich geniessen. Ziellinie überquert, Japaner abgehängt, 15. Gesamtrang erreicht (was natürlich bei dieser Teilnehmerzahl keine Kunst war).

Übrigens die Zeitnahme war ohne Chip, nur Blick-Kontrolle. Am Ziel war dann doch noch eine Lichtschranke. Nicht



Im Oberland
dihei.



www.schaub-maler.ch

Tel. 044 930 06 49 Wetzikon

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!



RÜEGG AG
HINWIL - HADLIKON

SPENGLER
SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR

ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN

Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85

www.rubema.ch · info@rubema.ch



Naturschutzgebiet

alle Altersklassen waren dann richtig erfasst und es gab noch einige Diskussionen und Änderungen, was aber irgendwie zu verzeihen war.

Die ganze Reise war toll: Wir hatten unheimlich Glück mit dem Wetter. Einen wunderbaren Ausflug in das Naturschutzgebiet Tierra del Fuego. Ushuaia, die Stadt am Ende der Welt, entdecken. Unheimliche Geschichte über das Gefängnis für Schwerverbrecher (ca. 1900 bis 1950) zu hören. Buenos Aires kennen gelernt. Angenehme Gruppe mit einem Schweden (war mein Zimmerpartner), ein paar

Österreichern und Deutschen und einem weiteren Schweizer.

Beim 14 ½ stündigen Flug nach Buenos Aires kam mir schon einige Male der Gedanke, jetzt spinnst du wieder, «gasch z'mitzt im Summer nach Argentiniä go Langloiflä».

Quintessenz: Eindrücklich, erlebnisreich, schöne Landschaften, spannendes Abenteuer, lustiges Rennen. Es war die Reise wirklich wert ans Ende der Welt (Fin del Mundo).

Walti Abächerli



Engagement im SCB

Das Thema unbezahlte Arbeit, freiwilligen oder ehrenamtliche Arbeit – wie auch immer sie genannt wird – ist seit Jahren immer wieder Gegenstand von Diskussionen in Politik und Medien. Immer wieder wird auch im Vorstand des Skiclubs am Bachtel diskutiert, ob für bestimmte Arbeiten Löhne bezahlt werden sollen. Bis jetzt ist das nicht der Fall; lediglich die J+S-Entschädigungen, welche den ausgebildeten J+S-Trainern zustehen, werden ausgerichtet. Aus diesem Grund kann der Mitgliederbeitrag seit Jahren auf dem – sehr tiefen – Niveau von CHF 90 pro Mitglied (CHF 70 für U12) gehalten werden, plus neu CHF 100 für Kinder, die mehr als zwei wöchentliche Trainings im SCB besuchen dürfen.

Es gibt aber bestimmt auch Grenzen: Wann muss der Verein eingreifen, wenn jemand zu viel unentgeltlich arbeitet – und wie viel ist zu viel? Aus Sicht der Vereinsführung ist zu viel spätestens dann, wenn die unentgeltlich Arbeitenden ihr Amt niederlegen ohne Nachfolgelösung gefunden zu haben. Vor ca. 15 Jahren kam es im SCB letztmals (und meines Wissens erstmals) zu dieser sehr unschönen Situation, unter welcher alle Involvierten zu leiden haben: Eine Person, welche x Ämtchen im Verein ausführte – inklusive einige Schlüsselpositionen im Rennwesen – zog damals Ende Saison seine Bereitschaft zurück, noch irgendwelche Arbeiten im Skiclub am Bachtel weiter auszuüben. Die Schwierigkeit bestand vor allem auch darin, dass die Vereinsführung während eines Jahres gar nicht alle Ämtchen kannte, welche diese Person ausgeführt hatte, es also auch nicht möglich war, prospektiv Nachfolgelösungen in allen Bereichen zu finden. Ziel des Vorstandes muss es deshalb sein, nicht wieder in eine solche Situation zu geraten.

In der momentanen Situation bedeutet das aus Sicht des Vorstandes des Skiclubs am Bachtel, dass die Verantwortung in verschiedenen Bereichen des Rennwesens auf

mehr Schultern verteilt wird, als das aktuell der Fall ist. Es müssen also Personen her, die bereit sind, sich im SCB zu engagieren. Doch wie kommt man zu Helfern? Es entstand die Idee einer Umfrage. Im vergangenen Frühjahr haben alle Skiclub-Mitglieder mit bekannter Mailadresse sowie die U16-Eltern ein Mail erhalten mit der Bitte, einen Fragebogen bezüglich persönliches Engagement im SCB auszufüllen.

Die Umfrage ging per Mail an ungefähr 280 Adressen, davon diverse an dieselbe Familie. 37 dieser Adressen gehören U16-Athleten-/Familien, deren Eltern nicht SCB-Mitglied sind. Von diesen 37 Familien erhielten wir 9 Rückmeldungen. Diesen Umstand erwähne ich hier explizit und gesondert, weil in jüngster Zeit immer mehr Kinder im SCB trainieren, deren Eltern nicht – oder noch nicht – Zugang zum SCB hatten; gleichzeitig aber einer der Gründer, weshalb sich Eltern engagieren darin liegt, dass sie früher selber vom funktionierenden System Verein im SCB profitieren konnten. Ich stamme selber aus einer SCB-fernen Familie – und das war bei meinem JO-Eintritt 1988 sehr selten, d. h. den Zugang zum nordischen Skisport fanden beinahe nur Kinder, deren Eltern bereits aktiv waren. Ganz anders heute: Die Kinder können an verschiedenen Anlässen (Ferienplausch, Wintersporttag u. ä.) fremde Sportarten ausprobieren – und bereits ab Alter Kindergarten im SCB ein wöchentliches Training besuchen (früher ab Alter 10).

Total haben 46 Personen an der Umfrage teilgenommen, von denen 29 sich bereits irgendwie im SCB engagieren und 6, die sich nicht (mehr) engagieren wollen. Von den insgesamt 46 Rückmeldungen sind 21 Personen bereit, sich als Helfer sporadisch bis wöchentlich zu engagieren für den SCB und 5 sind allenfalls auch bereit, ein festes Amt zu übernehmen. 10 Personen helfen solange ihre Kinder aktiv dabei sind und 11 weil/solange es Spass

macht mitzuhelfen. Wer (noch) nicht mithilft (total 22 Personen), der tut das meistens, weil er zu viel anderes zu tun hat (14 Personen) oder er das Gefühl hat, zu alt zu sein (5 Personen); immerhin 4 Personen geben an, nicht angefragt worden zu sein.

Die kleine, nicht repräsentative Umfrage zeigt verschiedene Umstände auf, die der Skiclub am Bachtel verbessern könnte. Insbesondere, dass Eltern, die ihre Kinder neu in die JO anmelden, gebeten werden, sich in irgendeiner Form zu engagieren, und erklärt bekommen, weshalb es nicht reicht, den jährlichen Mitgliederbeitrag für ein Kind zu bezahlen. Für mich persönlich die schmerlichste Erkenntnis ist, dass es Eltern gibt, die ihre Kinder im SCB trainieren lassen und angeben, sie hätten keine Zeit, sich im SCB zu engagieren, weil sie bezahlter Arbeit nachgehen würden... Aus meiner Sicht ist das genau, was ein Verein, mit den Strukturen wie der unsere, nicht (mehr) erträgt.

Es stellt sich nun die Frage des weiteren Vorgehens bezüglich der ausgewerteten Umfrage. Natürlich werden Optionen im Vorstand diskutiert und einiges wird sofort versucht umzusetzen. Dazu gehört – wie im vorherigen Absatz erwähnt – dass neue U16-Eltern frühzeitig das System SCB erklärt bekommen. Aber dazu gehört auch,

dass sich Personen, die diese Zeilen lesen, aufgefordert fühlen, ihr persönliches Engagement im SCB zu überdenken und sich bei mir (conny.porrini@gmail.com) oder einer anderen Führungsperson im SCB zu melden.

Es bleibt mir und dem Vorstand zu danken, und zwar all jenen, die an der Umfrage teilgenommen haben, noch mehr aber allen, die sich in irgendeiner Form für unseren Verein einsetzen. Wir wissen diese – und seien sie noch so klein – Einsätze und Hilfen sehr zu schätzen, auch wenn nicht immer darüber gesprochen wird! Und es bleibt mir auch noch auf einen interessanten Umstand hinzuweisen, welcher die Umfrage zutage gefördert hat: Wer an Veranstaltungen mithilft, betrachtet das (meistens) nicht als fixes Amt, obwohl das ja zumindest jährlich wiederkehrende Arbeit ist. Und genau das ist, was ein Bachtelianer ausmacht: Er arbeitet für einen Lohn, der nicht versteuert werden muss.

Conny Porrini,
Aktuarin seit 2006, Rennläuferin von 1988 bis 2004, seit einigen Jahren Lektorin des Bachteler Schiis im Nebenamt, selbstverständlich Kuchenbäckerin für verschiedene Veranstaltungen, Helferin am 5-Tage Berglauf-Cup seit 2010, Helferin an diversen Anlässen.



Felix Kunz

Spitzname Chüenzi

Geburtsdatum 13. März 1976

Sportart Langlauf

Lieblingswettkampf-/strecke Egal, hauptsache
che möglichst strenge Strecke über
15 oder 30km, die liebte ich!!

Je steiler desto g....r!

Erfolgreichster Wettkampf

Schweizermeisterschaften 1995

1. Rang 30km

1. Rang Staffel 3 x 10km mit Stefan Keller und Reto

Enttäuschendster Moment/Wettkampf Skibruch kurz nach dem Start in Reit im
Winkel (GER) am Alpencup

Wieviele Jahre habe ich Wettkämpfe gemacht Von 13- bis 21-jährig.

Schönstes Wettkampf-Erlebnis Weekend in Bodenmais im Bayerischer Wald (GER)

Grund dafür Stefan Keller, Conny Porrini, Juri Burlakov und ich haben am
Samstag und Sonntag die Wettkämpfe für uns entschieden, wir sind
mit einem Koffer voll Kristallkugeln nach Hause gefahren.



Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Stefan (unser Präsi), Sylvia, Conny, Doris,
Menzi, Huttí, Burgí, usw...

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis Training in Perm (Sibirien).

Alles ist ein- oder durchgefroren, wirklich alles, selbst eine Laktat-Messung war nicht mehr möglich. Wir packten uns mit Alufolien ein (oder versuchten es so gut wie möglich einzupacken). Selbst Wasserlösen war nicht mehr möglich. Ich versuchte mich warmzuhalten in voller Montur, (X-Schichten Skihosen und Jacke) doch alles vergebens. Letztlich gab es nur noch eins irgendwie an die Wärme zu kommen.

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel «Du bisch en Kunz und ghörsch in Skiclub Bachtel!!» Sagte Franz Kunz zu mir. Seit da bin ich ein echter Bachtelianer und versuche, mich möglichst zu engagieren.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Mit dem Verlust meines Vaters konnte ich mich nicht mehr zurückkämpfen und gab bei Swiss-Ski den Rücktritt aus dem Kader bekannt.

Tipp an die jungen Athleten Nichts ist so schlecht, dass es nicht auch für etwas wieder gut ist. Der Sport verbindet und ist eine Lebensschule, da der andauernde Kampf gegen sich selbst viel Durchhaltewille verlagt. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Motivation von Athleten zu Athleten ist wichtig und fördert die künftige Kameradschaft in der grossen Skiclub-Familie.

LAGER ... 17 Tage im Lande der Renntiere

Von Roger Burri

Das Telefon klingelte. Ich nahm es ab in der Hoffnung auf positiven Bescheid von Conny, die mich täglich anruft um mir zu sagen, dass die Schneebedingungen nirgends akzeptabel sind in Finnland. Doch erstens kam es anders und zweitens als man denkt. „Mer flüged morn uf Saariselkä.“ Mit einem mega Juchzer nahm ich diese Botschaft an, und wenige Minuten später fing ich an, meine Reisetasche, die ich vorweg wieder ausgeräumt hatte, weil meine Trainingsklamotten immer weniger wurden, wieder zu stopfen.

17 Tage, das ist eine lange Zeit. Deshalb hiess es Abschied nehmen von Eltern und Freundin, von Spinnen und Mücken, ja sogar meine neue Hifi-Anlage kriegte einen Kuss aufgedrückt. In Klöten traf man sich. Ja, auch Berner waren mit dabei und man staunte, die waren noch vor uns am Flughafen. Kompliment. Markus Segessenmann (Segi), Lukas Schindler (Lüku), Gabriel Huber (Gabi), Beat Inderbitzin (Bit), Cornelia Porrini (Conny), Roger Burri und unsere Köchin der ersten Woche, Marie-Theres Bucheli (am Gabi sis Schwieger-Mueti, villicht). Die Finair flog uns sicher durch die Lüfte via Helsinki nach Ivalo, von da wir dann weiter mit dem Bus nach Saariselkä fuhren. Vorher mussten wir aber noch lange auf unsere Skis warten. Das Gepäckförderband war abgestellt, und die Skis waren halt eben noch auf einem Wägel, das halt einfach so vergessen wurde auszuladen. Never mind.

Der Bus hielt in einem verschlafenen kleinen Touristendorf, welches mit einer dünnen Schneeschicht überzuckert war. Das sollte, glaube ich, Winter darstellen. Schiisschalt isch es gsi, mer händ grorä, und händ nöd gwüsst, wo mer de Hütteschlüssel hetet holä müessä. Wir irrten irgendwo im Zeug herum und schleppten unser Gepäck von A nach B und wieder nach A. Als wir endlich in Z ankamen, war niemand traurig. Es war ein schönes Appartement eines Reihenhauses, versehen mit TV, Radio, Waschmaschine, Spülmaschine, Mikrowelle, Sauna, Trockenschrank, genügend Betten und Türen, die nicht ins Schloss passten.

Ja, so trainierten wir dann nach Juris Schlachtplan. Anfänglich mit den Steinskis, weil es wirklich höchstens 5 cm Schnee hatte. Aber in Finnland ist das nicht so schlimm, denn hier weiss man, was die Athleten wollen. So wird halt Schnee geschaufelt. Es wurde wirklich gut gespurt, auch sehr früh, so dass wir das Morgenfooting bereits um 7.00 Uhr auf einer sauber präparierten Loipe absolvieren konnten. Kompliment. Bekanntlich wird es ja im Norden schon recht früh dunkel. Auch das war in Saariselkä kein Problem, denn mit fast 40 km beleuchteter Loipe blieb der Tag auch wirklich Tag, und das sogar die ganze Nacht. Hä? Lange mussten wir nicht warten bis Schnee vom Himmel kam. So konnten wir doch noch unsere neuen Skier über den weissen Pulverschnee gleiten lassen, und das bei Temperaturen von -3 bis -9 Grad.

Finnland ist nicht nur etwas für Trainingsgeile, sondern auch etwas für's Auge. Wir sahen Blondinen, die Nordlichter, Renntiere, einen Schneehasen, Blondinen, viele Bäume und Touristen und ähm, ach ja, Blondinen. Die Abende verbrachten wir mit Kartenspielen, Fernsehen, Hardrock-Musik hören auf Radio Mafia, Sauna und für die Süchtigen

hatte es in einem Hotel einen Sega-Rallye-Computer (Segi lässt grüssen). „Zmitzt drin“ gab es dann einen Köchinen-Wechsel. Dä Conny sis Mami kam nämlich am Samstag angereist, um Marie-Theres abzulösen, die ihre Sache, genau wie Ursula (Ursi) auch, sehr gut gemacht hatten. Einfach war das auf keine Fall, denn wer kocht schon gerne mit schlecht gereinigten Bratpfannen ohne Schwingbesen, und für sechs hungrige Karhus mit nur zwei mittelgrossen Kochtöpfen. Auch beim Einkaufen wurde ab und zu ins falsche Regal gegriffen. So gab es Lachsmajonäse statt normaler oder Gelierzucker statt Rohrzucker oder Preiselbeeren statt Heidelbeeren. Sonst waren die Mahlzeiten einwandfrei. Dank den 12 kg Teigwaren, die wir aus der Schweiz mitgenommen haben, essen wir noch heute gerne Kartoffeln.

Ja, das war ein kurze Zusammenfassung unseres Trainingslagers, an das wir uns gerne zurückrinnern werden. Ein herzliches Mercischön geht an Sylvia Honegger, die uns die ganze Reise mit Flug und Hütte organisiert hatte. Thanks a lot Juri for your trainingsprogramm. The life isn't got a biscuit. Danke auch den beiden Köchinnen Marie-Theres und Ursi für die feine und abwechslungsreiche Küche. Merci bien à Petrus, qui a apris la neige à Saariselkä. Vielen, vielen und besten Dank an Roger, der diesen super, ja fast überperfekten Bericht freiwillig zu Blatt brachte.



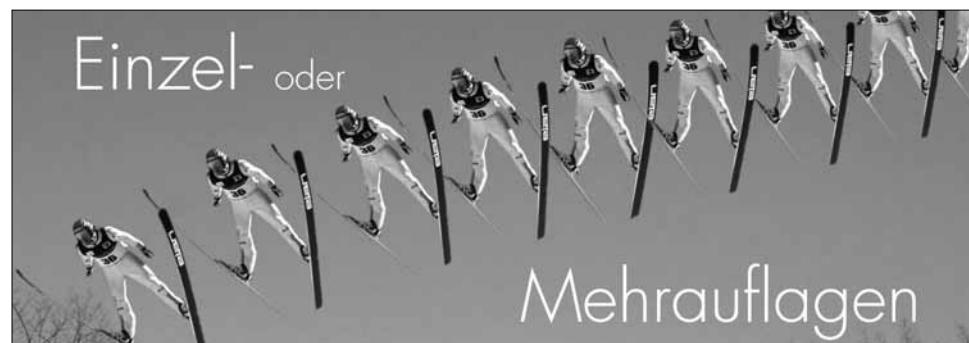
**RESTAURANT
B E R G**

Ganz weit oben – und doch schön nah

Öffnungszeiten:
 MI bis FR 10.30–24.00 | SA 10.00–24.00
 SO 10.00–21.00 | MO und DI Ruhetag

Ghöchstrasse 187, 8498 Bäretswil
 Telefon +41 (0)44 939 16 86
 berg.gastro@hotmail.com, www.berg-ghoech.ch

Einzel- oder Mehrauflagen



**DRUCKEREI
SIEBER**

- GESTALTUNG
- DRUCK
- AUSRÜSTEN
- MAILINGS

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

Am 18. und 19. Januar 2020

Hend ihr gwüss, dass de Leseverein in Laupe mal en Skilift bauet het?

1200 Jahre Wald! Zwischen den beiden Auftritten der Silvesterchläuse werden im nächsten Jahr 365 Tage vergehen an denen verschiedene, spezielle Festivitäten zu diesem Anlass stattfinden werden. Der von uns geliebte Wintersport hat in Wald eine grosse Tradition. Diese wollen wir mit dem Winteranlass an der Walder Bahnhofstrasse zur Schau stellen.



In der Organisation dieses Winteranlasses haben wir uns mit den Wintersportkollegen der Fassdauben und des Schneesportclubs zusammengetan. Am Samstag 18. Januar wird das Dorfzentrum zwischen Schwertplatz und Schlipfplatz einer Sprintstrecke weichen. Umrahmt von Guggenmusik, Festhütte und Discoparty mit DJ Mario wird dieser Voralpencup-Wettkampf hoffentlich nicht nur bei den Gladiatoren auf der Rennstrecke für Hühnerhaut sorgen.

Am Sonntag geht's dann mit dem Fitforkids-Event auf dem gleichen Areal etwas «ruhiger?» zu und her. In einer Art Dorfollympiade mit Biathlon, Fassdauben, Skisimulator und anderen Herausforderungen wird sich die Bevölkerung und insbesondere die Kinder auf dem Areal bewegen können. Dazu stehen Skisetts aus dem Dario Cologna Funparcours gratis zur Verfügung.

Ja, tatsächlich gab es in Laupen mal einen Skilift. Wahrscheinlich hat man rausgefunden, dass auch beim Lesen zwischendurch etwas frische Luft ganz gut tut. Auch eine Waldschneise hat man im Jahre 1943 schon abgeholt, damit man vom Bachtel in Richtung Jonatal eine alpine Rennstrecke erstellen konnte.

Nun bringen wir den Geist der Amslen für ein Wochenende ins Tal und hoffen, dass wir mit ihm das ganze Dorf winterlich verzaubern können.

Das OK-Team wird in den kommenden Wochen viele Helfer suchen. Verpasst es nicht, euch dieses Wochenende jetzt schon vorzumerken. Ihr möchtet diesen Event doch sicher nicht verpassen.

Thomas Emmenegger

Den Film vom Leseverein Laupen, der einen Skilift baut, findet ihr auf Youtube mit dem Suchbegriff Leseverein Laupen oder unter dem nebenstehenden QR-Code.

www.wald2020.ch



**COIFFEUR
haarscharf**

Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 43

*Wir haben
6 Tage geöffnet*

Packende Duelle und starker Nachwuchs

Der diesjährige Berglauf-Cup zeichnete sich durch besonders spannende Duelle in den Etappen aus. Am Gesamtsieg für Jens-Michael Gossauer bei den Herren konnte allerdings niemand rütteln. Unser Rekord-Etappensieger Stefan Wenk griff erst am Donnerstag in das Geschehen mit seinem 40. Etappensieg ein und sorgte für zusätzliche Spannung. Die Reaktion liess aber nicht auf sich warten, am Freitag aufs Türli wurden die Rollen wieder getauscht und Jens-Michael Gossauer konnte zurück fighten. Rubén Oliver und Leon Carl komplettierten das hochkarätige Podest der Gesamtwertung.

Bei den Damen wechselten die Etappensieger, Nadja Kehrle siegte in der Gesamtwertung durch konstante Leistungen. Als zweite flankierten sie Andrea Widler und als dritte Marion Bützberger-Grimm am Podest.

Aus Sicht des Skiclubs holte sich David Knobel bei den Junioren in der Cup-Wertung den Kategorien Sieg vor Sebastian Anderegg, bei den Juniorinnen erkämpfte sich Selina Stalder den 2. Rang vor Sara Gerber.

Beim Nachwuchs in der Top3-Wertung holte Fabrice Kunz



Cupsieger Junioren: David Knobel

den 3. Rang in der Kategorie M16, bei den Damen unter 16 holte Emma Kaufmann den 2. Rang vor Tabea Knobel. Bei den Top3-Knaben unter 14 holte Constantin Zisler den 2. Rang. Lukas Zisler konnte die Kategorie M12 als Sieger für sich entscheiden, und bei den Mädchen unter 12 erlangt Carina Peter den 2. Rang vor Elina Keller.

Wir haben viele fröhliche Gesichter gesehen, und sehr positive Rückmeldungen erhalten. In diesem Sinne ein grosser Dank an das OK und die zahlreichen Helfer!

Auf das kommende Jahr packe ich mit an und mache mich mit dem OK daran, den 5-Tage Berglauf-Cup zu erhalten und weiter zu entwickeln. Danke an Michi Kaufmann für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren!

Wir freuen uns auf die nächste Austragung des 5-Tage Berglauf-Cups vom Montag 10. bis Freitag 14. August 2020.

Seid wieder dabei!

Für das OK 5-Tage Berglauf-Cup

Martin Zisler



Gesamsieger 2019: Nadja Kehrle und Jens-Michael Gossauer

Fabian Kindlimann, Schwingen

Geburtsdatum	25.10.1990
Wohnort	Fischenthal
Familie	Verheiratet, 2 Kinder
Verein	Schwingclub Zürcher Oberland
Verband	Nordostschweiz
Bevorzugte Schwünge	Kopfzug, Kreuzgriff, Kurz
Wichtigste Erfolge	Eidg. Kranz 2013 Burgdorf, 2 Topklassierungen UnspunnenSchwingfest Interlaken (5. Rang 2017 und 7. Rang 2011), total 42 Kränze
Beruf	Landwirt
Hobbys	Skifahren, Wandern, Familie, Arbeit in der Natur



sehr schwierig. Aber nach einigen Tagen, und da Aufgeben nicht zu meinem Naturell gehört, freue ich mich jetzt schon auf das Eidgenössische Schwingfest 2022 in Pratteln, um noch einmal in die Jagd um die Kränze zu steigen.

Die Verbandszugehörigkeit scheint enorm wichtig. Die Berner haben mit Stucki Christian den König feiern können. Wie war die Stimmung in deinem Verband?

Die Stimmung war trotz des verpassten Königstitel gut, was sicher damit zu tun hat, dass wir ein junges, aufstrebendes Team haben, das sich noch in den Anfängen ihrer grossen Taten befindet.

Ähnlich den Fotomodells gibt's in der Schwinger-szene Masse. Nenne uns deine, bitte!

Ich bin 185cm gross, was mich zu einem durchschnittlichen Schwinger macht, und 135 kg schwer, Tendenz abnehmend.

Achtest du speziell auf die Ernährung, z. B. um ein gewisses Ziel-Gewicht zu erreichen? Was ist ideal? Die Sache mit dem Gewicht ist immer schwierig. Ist man

zu schwer, verliert man an Beweglichkeit und wird teils träge. Ist man zu leicht, ist man sicher beweglicher, aber es fehlt an Wucht und man wird leichter vom Gegner hinausgehoben. Das Ziel ist also, für sich das ideale Gewicht zu finden, mit dem man sich schnell, effizient und mit der nötigen Wucht bewegen kann.

Ich ernähre mich ausgewogen, schaue nicht auf einen strikten Plan, da man sich selber wohlfühlen muss.

Zu den Anfängen. Wann bist du zum 1. Mal im Sägemehl-Keller gestanden und wie kam es dazu?

Mit 6 Jahren. Von Anfang an war ich von diesem Sport begeistert. Mein Bruder Andreas hat ein Jahr vor mir mit Schwingen angefangen und bei Trainingsversuchen mit mir in seinem Zimmer sind dann so viele Fensterscheiben und Möbel zu Bruch gegangen, dass meine Mutter sagte, dass ich im Schwingkeller schwingen soll und nicht zuhause. Natürlich waren wir auch begeistert von den Erfolgen unseres Onkels, Ernst Schläpfer, und unseres Cousins, Jörg Abderhalden, die zusammen 5 Schwingerkönigstitel besitzen, was uns sozusagen den Sport in die Wiege gelegt hat.

Was fasziniert dich am Schwingen?

Der Kampf Schwingen an sich. Was für Gefühle in einem ausgelöst werden, wenn man in einer Arena am Eidgenössischen oder Unspunnenfest antritt, kann man nicht in Worte fassen. Es ist pure Faszination, wenn einen bei einem Erfolg die ganze Arena antreibt und man wie in einem Rausch Gang für Gang bewältigt. Auch wenn man zwischendurch als Verlierer vom Platz geht, will man immer wieder aufstehen und sein Maximum abrufen. Was mich sehr fasziniert ist die Kameradschaft und der Zusammenhalt, den wir in unserem Schwingclub pflegen. Wir unterstützen uns gegenseitig und pushen uns so zu Höchstleistungen, aber auch das gemütliche Zusammensein kommt dabei nicht zu kurz.

Wo liegen die grössten (finanziellen) Aufwendungen auf diesem Niveau?

Sicherlich bei den Benzinkosten, da unsere Schwingfeste in der ganzen Schweiz stattfinden und wir bei wöchentlich 2 – 4 Trainings sehr viel unterwegs sind für unseren Sport. Weitere Kosten für Trainings die außerhalb des normalen Schwingtrainings stattfinden, wie Crossfit, Aquacross und sonstige.

Hast du Sponsoren? Wofür und zu welchen Leistungen bist du verpflichtet?

Ja, einer meiner langjährigen Sponsoren ist Burisport in Wädenswil, welcher für mich das Bedrucken meiner Kleider gratis übernimmt und mir auch in anderen Bereichen mit Rat und Tat zur Seite steht. Als Gegenleistung mache ich Werbung für ihn und bin für manchen Spass wie Bobfahren im Olympia Bob Run in Celerina zu haben. Ein weiterer Sponsor ist Jako Sportbekleidung, wo ich Prozente auf die Bestellungen kriege, mit der Gegenleistung, dass ich diese Kleider an den Schwingfesten trage und mit einem sauberen Auftreten die Marke nach aussen sichtbar mache.

Der Sponsor für eine Professionalisierung des Trainings fehlt mir noch.

Wie lässt sich Schwingen auf eidgenössischem Niveau mit Familienleben/Berufsalltag verbinden?

Während der Saison trainiere ich 2× pro Woche im Schwingkeller und 1× Kraft und Ausdauer. In der Winterpause trainiere ich 2 – 3× im Schwingkeller und 2× Kraft/Ausdauer.

Es braucht viel Zeit, da unsere Trainings meistens am Abend sind und am Wochenende im Sommer 15 – 19 Wettkämpfe anstehen. Darum freut man sich auf den Winter, um am Wochenende wieder mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.

Was und wo arbeitest du aktuell?

Im Moment als Hausmann. Vor der Rückenoperation war ich 6 Jahre im Akkord auf dem Bau tätig, was mir nach der Operation nicht mehr möglich war.

7352.01

Das Beste kommt noch. Machen Sie es möglich.

**Was auch immer Sie noch vorhaben:
Wir sind Ihre verlässlichen Partner für einfache
und sichere Vorsorge- und Vermögenslösungen.**

Agentur Uster
Jeremias Wigger, Kundenberater
Florastrasse 8, 8610 Uster
jeremias.wigger@baloise.ch
Telefon 058 285 65 08

Baloise Bank SoBa
www.baloise.ch

Basler
Versicherungen

Wo liegt dein persönlicher Trainingsfokus?

Im Ganzkörpertraining und dem Ausmerzen von Schwächen, z. B. beim Rücken mit gezielten Rumpfübungen und Rückenstabilisation. Beim Schwingen wirken sehr grosse Kräfte auf den ganzen Körper, was man nicht nur mit grossen Oberarmen abfedern kann.

**Hast du einen Trainer? Trainierst du nur im Verein
oder grenzübergreifend?**

Einen persönlichen Trainer habe ich nicht. Ich trainiere bei uns im Schwingclub und während den Wintermonaten sowohl im Kantonaltraining des Kantons Zürichs wie auch im Verbandstraining des NOS-Verbandes und in der Trainierbar in Eschenbach.

Schwingen ist brachial. Wie steht es mit Verletzungen?

Ja das stimmt. Schwingen ist ein sehr brachialer Sport, was mich immer wieder in den Griff der Verletzungshexe brachte. Am häufigsten sind Fuss-, Knie- und Schulerverletzungen, was aber durch ein gutes Training verhindert werden kann. Daher ist mein Ziel, bis Ende meiner Karriere durch gezieltes Training die Verletzungsanfälligkeit auszumerzen.

Schwingen kann ganz schön ungerecht sein. Einges hängt vom Einteiler/Punkterichter ab.

Es gibt immer wieder Entscheide, die man nicht versteht, oder im ersten Moment ungerecht erscheinen. Aber im



Schwingen gilt der Grundsatz, dass auch Kampfrichter nur Menschen sind, und Fehler nun mal passieren können. Da eine übermässige Reklamation mit Punktabzug bestraft werden kann, nimmt man den Entscheid des Kampfrichters hin und kämpft weiter. Ich bin kein Freund vom «Kopf in den Sand stecken», daher nehme ich die Entscheide an und versuche mit noch mehr Ehrgeiz anzugreifen.

Was machst du zwischen den Gängen?

Bei einem grösseren Anlass wie dem Eidgenössischen gehe ich viel Laufen, d. h. nach jedem Gang einmal um die ganze Arena. Dies, um meinen Körper warm zu halten, meinen Kopf zu lüften und auf andere Gedanken zu kommen, um für den nächsten Gang bereit zu sein. Ich sitze nicht gerne still.

An den kleineren Festen beobachte ich die Kämpfe der anderen Schwinger und unterstütze meine Vereinskollegen mit Rat und lautstarker Unterstützung. Ich finde es wichtig, den Jüngeren und weniger routinierten Schwingern mit Rat zur Seite zu stehen und sie anzutreiben.

Welche Gänge sind die Schwierigsten? Anschwingen, Kranz-Ausstechen, Schlussgang?

Sicherlich der Schlussgang, da man dort den grössten Druck auf sich hat und kleinste Fehler über den Ausgang des Festes entscheiden können.

Welche Preise aus dem Gabentempel bevorzugst du?

Am Anfang meiner Karriere waren es Möbel, Treicheln und grosse Preise als Erinnerung. Hat man schon fast alles zuhause, liegt das Augenmerk eher auf Gutscheinen und Geldpreisen, um auch den Aufwand auszugleichen.

Mittlerweile würde mir an einem Kantonalen der Kranz alleine reichen, da für mich der Erfolg und der Sport im Vordergrund stehen.

Wer darf die z. B. speziell fürs Eidgenössische hergestellten Schwinghosen behalten? Kriegt ihr die geschenkt?

Viel Erfolg

R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

We provide connectivity that matters.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11 Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

R&M

Soviel mir bekannt ist, dürfen die Schlussgang-Teilnehmer die Hosen behalten und die restlichen gehen an die benachbarten Klubs.

Was sind deine nächsten Ziele?

Da in den nächsten vier Jahren mit dem Eidgenössischen Jubiläumsschwingfest 2020, Kilchbergschwinget 2021, ESAF 2022 und dem Unspunnen Schwinget 2023 gleich vier Schwingfeste mit Eidgenössischem Charakter anstehen, besteht mein Ziel darin, an jedem dieser vier Schwingfeste eine starke Leistung zu bringen und mich immer weiter zu steigern.

Die Loipe hättest du in der Nähe. Hast du es mal versucht? Mit welchem Ergebnis?

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mich mit meinen körperlichen Voraussetzungen noch nie auf die schmalen Latten getraut habe. Ich würde mich aber gerne fürs Wintertraining dafür begeistern, da für mich Langlaufen eines der besten Kraft- und Ausdauertrainings für den ganzen Körper in der freien Natur darstellt. Ich freue mich auf die Einladung für ein Probetraining mit anderen Schwingkollegen bei euch!

Fabian, ganz herzlichen Dank fürs Interview. Wir drücken die Daumen und verwünschen die Verletzungshexe!

Andrea Gerber

Einfach mehr Power von hier.

Bei Planung, Ausführung und Unterhalt sind wir Ihr Spezialist für:

- › Stromversorgung
- › Ökostromprodukte
- › Elektroinstallationen, Telecom, xDSL, EDV, TV
- › digitalSTROM: intelligent steuern und sparen
- › Haushaltgeräte mit Austauschservice
- › Solaranlagen und Speicherlösungen
- › Wärmepumpenanlagen
- › Energieberatung und -optimierung
- › E-Mobilität

Telefon 055 256 56 56
www.ew-wald.ch

Einfach mehr von hier.

HRF-bike.ch

ride a smile

Dein Bikespezialist
wünscht allen
Bachtelianer eine
erfolgreiche
Saison

Heinz Rüegg
Tösstalstrasse 18
8636 Wald

055 240 9465 / 079 336 9465

Heya Bachtel

arento □

architektur energie totalunternehmung

Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento.ch – nachhaltige architektur

Skiclub-Babys, Hochzeiten

Għurata händ...

15. August 2019

Andrea Honegger und Rico Schnydrig



Uf d'Welt cho isch...

17. Oktober 2018:

Emma-Céline vo de Alexandra und em Jürg Kunz

19. April 2019:

Mauro Laurin vo de Diana und em Roland Oberholzer

3. August 2019:

Flurina Elsa vo de Madeleine und em Thomas Suter



Emma-Céline Kunz



Mauro Laurin Oberholzer

Sind in Ihrem Netzwerk mehr als 20 Computer?

- Automatische Software-Installation
- Betriebssystem-Installation
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar
- Lizenz-Verwaltung
- USB-Sperre



www.netkey.ch



VOLAND
genuss | kreation | baumerfladen.ch

Backkunst
alles natürlich und frisch

Apéroservice
für jeden Anlass



Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch

Pâtisserie
handgemacht und saisonal

Baumerladen
seit 115 Jahren

Hochzeit Andrea Honegger und Rico Schnydrig

Am 15. August 2019 haben sich Andrea Honegger und Rico Schnydrig im Amtshaus Rüti das Ja-Wort gegeben. Seither unterschreibt Andrea, die Redaktorin des Bachteler Schii, ihre Post mit «Andrea Schnydrig». Und wer demnächst auf skiclub-bachtel.ch die digitalisierten Bachteler Schii-Ausgaben nach dem Stichwort Die-Tochter-von-Yvonne-und-Ueli-Honegger,-welche-am-3.-Juni-1981-das-Licht-der-Welt-erblickte durchsucht, der muss also nicht mehr nach «Andrea Honegger» suchen, sondern ab der 82. Bachteler Schii-Ausgabe nach «Andrea Schnydrig».

Ihren Gatten hat Andrea im Wallis gefunden und Rico hat sich aus Bachtelianersicht seine Andrea verdient: Seit er im Skiclub eingeführt ist, wurde er nicht nur umgehend Mitglied desselben, sondern er hat sich von Beginn weg als Fotograf mit dem Auge fürs Besondere engagiert und Mithelfen wo es nur geht, tut auch Rico immer, genauso wie Andrea. Rico ist damit – trotz seiner Jugendlichkeit

als Vereinsmitglied – auf dem besten Weg, sich als echter Bachtelianer zu etablieren, sich also aus der Menge der Skiclubmitglieder hervorzuheben und diesbezüglich seiner Andrea nachzueifern.

Nicht alle Tage heiratet eine richtige Bachtelianerin. Umso erfreulicher ist, (1) wenn der Angetraute ebenfalls Ambitionen zeigt, zum Bachtelianer zu werden, (2) wenn der Skiclubnachwuchs bereits unterwegs ist und wenn (3) der Zukünftige gar zustimmt, seine Hochzeit im Pan-NordicHaus zu feiern. Und dieses Fest war denn auch klein aber fein. Meines Wissens wurde erstmals überhaupt auf der Amslen Spalier gestanden, was sehr passend und stimmig war. Dass der Regen immer genau im richtigen Moment Pausen eingelegt und der Sonne den Vortritt gelassen hat, wenn es drauf ankam, haben Andrea und Rico mehr als verdient.

In diesem Sinne wünschen wir den Frischvermählten von Herzen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

Conny Porrini



Langlaufsets Kinder

ab 279.- **STS TOPPREIS** Classic Langlaufset

ab 519.- **STS TOPPREIS** Skating Langlaufset

ab 120.- **STS TOPPREIS** Saisonmiete

NUR SOLANGE VORRAT!

Sport Trend Shop | 8340 Hinwil | Tel. 044 938 38 56 | sport-trend-shop.ch

STS
sport trend shop

Winter/Frühling 2019/2020

November 2019

08.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Mai 2020
08.05.

Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr

Restaurant Bachtel-Kulm

Papiersammlung, Wald

85. Generalversammlung

SC am Bachtel und Panoramaloipe

Schweresaal, Wald

Januar 2020

10.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald
18/19.01. Winteranlass anlässlich «Wald 2020»,
1200-Jahr-Feier Dorf Wald

16.05.
29.05.

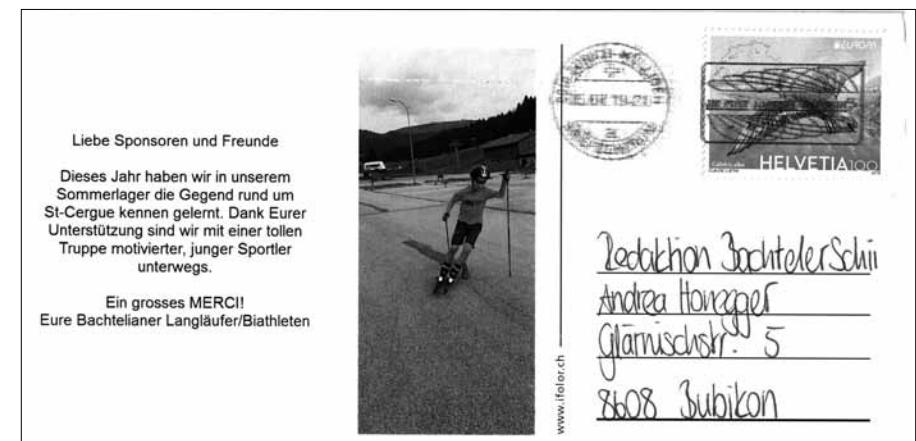
März 2020

13.03. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Juli 2020
10.07.

Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

Postkarte...



Postkarte aus dem Sommerlager der Langläufer und Biathleten

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch

www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident: Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andrehon@bluewin.ch

Tanja Gerber, Oberfeld 11, 8636 Wald, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de

Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, Tel. 055 245 10 28, acerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB

Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.